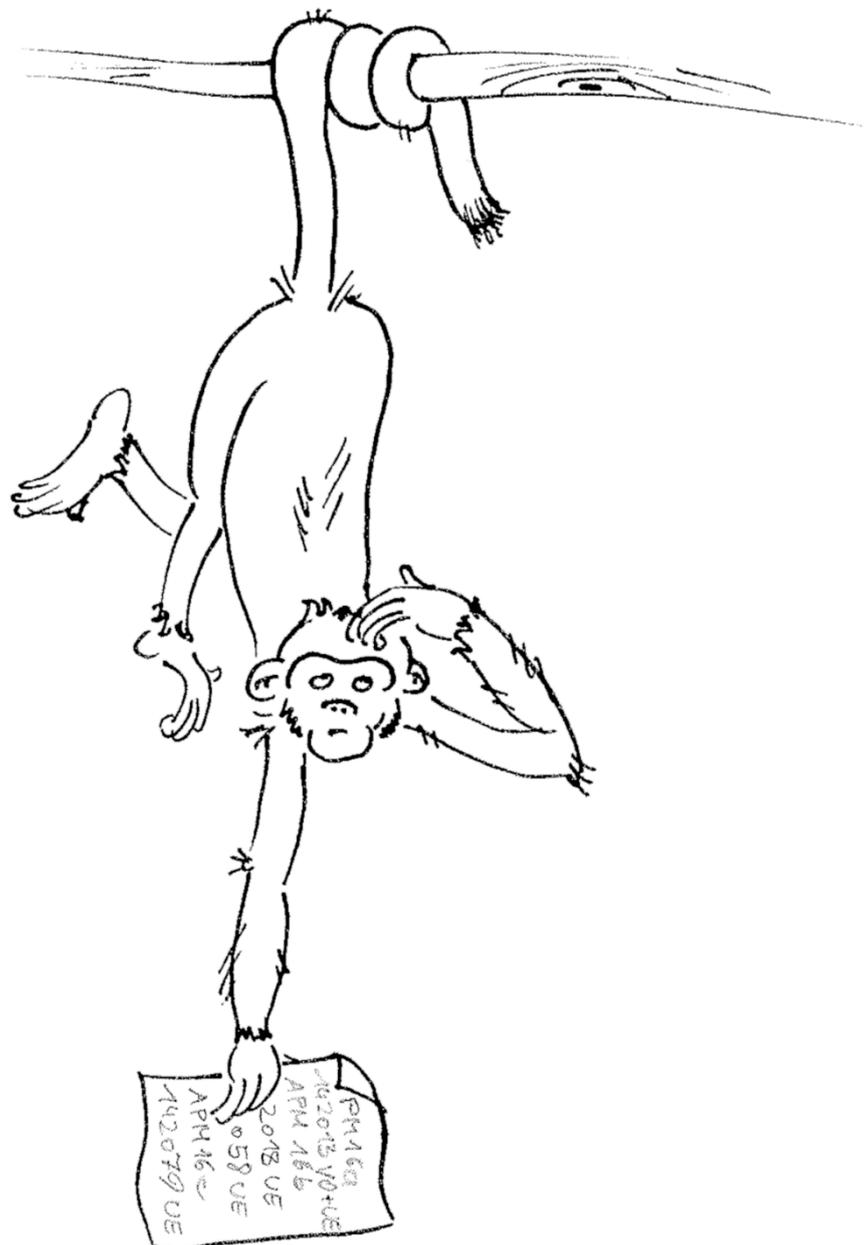


ਕੋਲਕਾਟਾ ਯੂਨੀਵਰਸਿਟੀ ਵਾਰੀ ਡਿਪਾਰਟਮੈਂਟ ਆਫ਼ ਆਰਥੋਗ੍ਰਾਫੀ

des Instituts für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde

Wintersemester 2020/21



Lehrveranstaltungen am ISTB

Überblick

LV-Nr.	LV-Typ / SSt. / ECTS	LV-Leiter	Titel	Seite
142246	PS/2/5	Angermeier, Vitus	Wie man ein Königreich führt - Streifzüge durch das Arthaśāstra	4
142086	VO/2/5	Bauer, Rolf	Sozialgeschichte des modernen Südasien, 18.-20. Jahrhundert	5
142059	VO+UE/4/10	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi I	6
142257	UE/2/5	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I	6
142079	UE/2/5	Chudal, Alaka	Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene	6
142171	UE/2/5	Chudal, Alaka	Leichte Nepali-Lektüre	7
142103	UE/2/5	Chudal, Alaka	Das Hindi der Jugendlichen in den Medien	7
142069	UE/2/5	Coura, Gabriele	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	7
142003	UE/2/5	David, Jürgen	Kultur und Religion im westlichen Himalaya	7
142058	UE/2/5	Dolensky, Jan	Ausgewählte Passagen aus sGam po pas Dam chos yid bzhin nor bu thar pa rin po che'i rgyan	8
142056	VO/2/5	Draszczyk, Martina	Achtsamkeit im Indo-Tibetischen Buddhismus	9
142081	UE/2/5	Draszczyk, Martina	Tibetische Lektüre zweier Werke des 2. Zhwa dmar pa, Mkha' spyod dbang po	9
142048	KO/2/5	Draszczyk, Martina	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende	10
142139	SE/2/10	Fellner, Hannes	Introduction to the language and literature of the Vedas	10
142201	VO/2/5	Ferrante, Marco	Introduction to Śaivism: from Veda to Tantra	11
142013	VO+UE/4/10	Ferstl, Christian	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	11
142345	PS/2/5	Franz-Rohracher, Angela	Qualitative Forschungsmethoden	12
142005	UE/2/5	Gaenzle, Martin	Säkularismusdebatten in Südasien	13
142098	UE/2/5	Gaenzle, Martin	Eine Sant-Tradition in Nepal: Texte zur Geschichte der Josmanī	14
142033	SE/2/10	Gaenzle, Martin	Poetische Traditionen der Bhakti-Bewegung	15
142074	KO/2/5	Gaenzle, Martin	Masterkonversatorium zur Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien	16
142078	VO+UE/4/10	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	17
142021	UE/2/5	Geisler, Tashi	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	17
142009	SE/2/10	Hartnack, Christiane	Adivasi in Indien: Lebenswelten und Herausforderungen	17
142038	VO/2/5	Hashi, Hisaki	Dogen: shobo genzo (Besinnen im wahrhaften dharma Buddhas). Von der Charakteristik der Sprache und Kultur des Zen-Buddhismus	20
142020	VO/2/5	Hugon, Pascale	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	21
142104	UE/2/5	Kellner, Birgit	Philosophical Analysis and Meditative Practice in Late Indian Buddhism	22
142068	VO+UE/4/10	Kintaert, Thomas	Einführung in das klassische Sanskrit I	23
142095	UE/2/5	Kintaert, Thomas	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	23
142014	VO/2/5	Larios, Borayin	Einführung in die moderne Südasienkunde	24
142083	UE/2/5	Larios, Borayin	"Burn them! Eat them! Wear them!" Materiality and Performativity of Sacred Texts in South Asia	25

142018	UE/2/5	Lasic, Horst	Historiografische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte	25
142285	UE/2/5	Lasic Horst McAllister, Patrick	Philosophy of Language - Jinendrabuddhi's Pramāṇasamuccaya chapter V	26
142066	UE/2/5	Mathes, Klaus-Dieter	Hevajratantra	27
142076	SE/2/10	Mathes, Klaus-Dieter	Der Kālacakra-Kommentar Vimalaprabhā aus der Feder des zweiten Shambala Kalkin Pundarika	28
142085	SE/2/10	Mathes, Klaus-Dieter	Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde	30
142060	UE/2/5	Mirnig, Nina	Vaiṣṇavism and Śaivism in early-medieval Nepal: Sanskrit donative inscriptions from the Kathmandu Valley (5th to 8th c.)	30
142245	UE/2/5	Pecchia, Cristina	Dharmakīrti on the Path to Liberation: Selected Passages from the Pramāṇavārttika	31
142071	UE/2/5	Preisendanz, Karin	Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Bhagavadgītā mit Kommentaren	31
142019	UE/2/5	Preisendanz, Karin	Jayantabhaṭṭa's <i>Nyāyamañjarī</i> : Selected readings on the epistemology of medieval Nyāya	33
142087	KO/2/5	Preisendanz, Karin	Colloquium on the philosophies and religions of South Asia for advanced students	35
142040	VO/2/5	Rastelli, Marion	The tradition of Pāñcarātra in the light of its original sources	37
142023	VO+UE/4/10	Schiller, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch I	38
142016	PS/2/5	Shah, Aftab Husain	Decolonization and the South Asian English Novel	39
142080	UE/2/5	Suchy, Patrick	Einführung in das klassische Chinesisch: Die buddhistische Eroberung Chinas	41
142065	UE/2/5	Tampel, Konchok	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	41
142073	UE/2/5	Tampel, Konchok	Lektüre moderner tibetischer Texte	41
142102	UE/2/5	Tautscher, Gabriele	Lokalkulturen in Nepal und die Auswirkungen des globalen Wandels: Fallstudien aus drei Regionen	42
142012	VO/2/5	Trikha, Himal	Einführung in die Indologie	42
142105	UE/2/5	Trikha, Himal	The Sāṅkhya and Yoga paths to liberation as reflected in Jaina Sanskrit literature	44
240029	UE/2/5	Verstappen, Sanderien	Ethnographic Media Practice	45
142099	PS/2/5	Viehbeck, Markus	Tibetische Manuskripte: Materielle, soziale und textuelle Perspektiven	46

Der Beurteilungsmaßstab setzt sich folgendermaßen zusammen: Mündliche und schriftliche Leistung im Laufe der LV: 40%; Referat: 20%; Proseminararbeit: 40%.

Einführende Literatur:

- Kangle, R. P. (1965). *The Kauṭīlīya Arthaśāstra* (Bd. 3. A Study). Bombay.
- McClish, M., & Olivelle, P. (Hrsg.). (2012). *The Arthaśāstra: selections from the classic Indian work on statecraft*. Indianapolis: Hackett.

142086

Bauer, Rolf: „Sozialgeschichte des modernen Südasien, 18.-20. Jahrhundert“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA9, EC2-2, IMAK2

Sozialgeschichte hat sich in der Mitte des 20. Jahrhunderts als alternativer Zugriff zur Untersuchung der allgemeinen Geschichte etabliert. Während sich die klassische politische Geschichte mit der Geschichte „großer Männer“ und „großer Ideen“ auseinandersetzt, sich also im Wesentlichen für die Eliten interessiert, liegt der Schwerpunkt der Sozialgeschichte auf einer „Geschichte von unten“, also auf all jenen, die nicht der Elite angehören.

Was bedeutet nun ein sozialgeschichtlicher Blick auf das moderne Südasien? – im Wesentlichen eine Auseinandersetzung mit der Gesellschaftsgeschichte des Subkontinents beginnend beim Zerfall des Mogulreichs bis zur jüngsten Vergangenheit. Die Vorlesung behandelt den Aufstieg der East India Company und die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Folgen der britischen Kolonialherrschaft auf dem Subkontinent. Soziale Reformen, religiöse und nationalistische Bewegungen sowie der Widerstand gegen das Kolonialregime spielen hier eine ebenso große Rolle wie langfristige Veränderungen sozialer Kategorien, etwa Klasse, Kaste oder Gender. Wir besprechen die Faktoren, die zur Unabhängigkeit und schließlich zur Teilung Britisch Indiens in Pakistan und Indien führten und schließen die Vorlesung mit der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Entwicklung der Region in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Vorlesung bietet einerseits einen chronologischen Überblick der Region vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Andererseits widmen wir uns Themen, die für ein Verständnis des heutigen Südasien äußerst relevant sind und betrachten diese in einer längerfristigen historischen Perspektive. Wie reagieren Menschen auf ökologische Katastrophen? Wie wirkt sich eine zunehmende Integration in den Weltmarkt auf die Grundversorgung von Bauern und Bäuerinnen aus? Wer profitiert von neuen Technologien?

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Schriftliche Prüfung. 5 Kurzfragen zu je 5 Punkten und 1 Essayfrage (Auswahl aus 2 Fragen) zu 15 Punkten. Sollte die Prüfung aufgrund von Covid-19 nicht im Hörsaal stattfinden können, werden wir die Prüfung als digitale schriftliche Prüfung über Moodle durchführen.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Insgesamt sind max. 40 Punkte erreichbar. Ab 21 Punkten ist man positiv.

>= 35 Punkte (sehr gut)

>= 30 Punkte (gut)

>= 25 Punkte (befriedigend)

>= 21 Punkte (genügend)

< 21 Punkte (nicht genügend)

Prüfungsstoff:

1) Die Vorträge des Lehrenden.

2) Folgende Bücher

- Barbara Metcalf und Thomas Metcalf, *A Concise History of Modern India*. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.
- Dietmar Rothermund, *Geschichte Indiens. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. München: C.H. Beck, 2018.

Literatur

Weiterführende Literatur wird am Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

142059

Chudal, Alaka: „Einführung in die Hindi I“

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: BA2c, BA7c, MATB3a, EC4-1

142257

Chudal, Alaka: „Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA2c, BA7c, MATB3a, EC4-1

Die Lehrveranstaltung fängt mit der Devanagari Schrift an und setzt mit gründlicher Grammatik fort. Das Lehrbuch der Lehrveranstaltung ist

- Fornell Ines und Gautam Liu: *Hindi Bolo. Hindi für Deutschsprachige*. Teil 1. Ute Hempen Verlag, Bremen 2010.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt und eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

142079

Chudal, Alaka: „Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA8c UE a, BA16c UE a, IMAK 3B UE a

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2019/20 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Buches des Sommersemesters 'Ramro Nepali' und des neuen Skriptums fortgesetzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die gründliche Kenntnis der Grammatik (Lektionen 1-7 des Buches). Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Literatur:

- 1. Chudal, Alaka Atreya, 2019, *Nepali für Deutschsprachige*: Teil 1, Bremen: Hempen Verlag.
- 2. Hutt, Michael and Abhi Subedi, *Teach yourself Nepali*, Publisher: McGraw-Hill.

142171

Chudal, Alaka: „Leichte Nepali-Lektüre“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA8c UE b, BA16c UE b, IMAK 3B UE b

Die Lehrveranstaltung begleitet den Nepali Fortgeschrittenenkurs. Die erlernte Grammatik des Fortgeschrittenenkurses wird in dieser Lehrveranstaltung anhand der Nepali Literatur vertieft. Der zu lesende Text steht im Moodle bereit.

Die Studenten, die keinen Kurs im Sommer und Wintersemester 2019\20 bei uns gemacht haben, sollten gute Kenntnis der Nepali-Grammatik (alle Postpositionen sowie die Verbverbindungen in allen Zeiten) und der Devanagari-Schrift haben. Der Kurs wird in Nepali gehalten. Wenn es möglich ist sollten Teilnehmer der Kurs Nepali für Fortgeschrittene besuchen. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Textes erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

142103

Chudal, Alaka: „Das Hindi der Jugendlichen in den Medien“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA17c

Use of pure Hindi (shuddh Hindi) has always been a concern in the Hindi speaking intellectual community. However the influence of English in the language is there since few decades and English is dominating the language of youths day by day. Furthermore, with the internet growing at an exponential rate and multilingual country India's youth Hindi is increasingly hosting English vocabulary.

This class will discuss code switching, code mixing or language alteration in Hindi which is also known as Hinglish. It covers the comprehensive analysis of the influence of the English language on Hindi. This course aims at development of overall proficiency in the language and knowledge of youth Hindi in the media these days. We will read online blogs, essays, short stories and news reports. We will also watch and analyse some films and video recorded discourses related to this topic.

The class meetings are divided into close reading, discussion and formal lecturing. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Hindi are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance, reading text preparation and participation 20%, final written exam 25%, home works 20%, an essay of 2, 500 words (in Hindi) on a given topic before the end of the semester (25%) and a short presentation on given topic 10%

Literature:

- Kothari, Rita and Rupert Snell, 2011. *Chutnefying English: The Phenomenon of Hinglish*, Penguin Books India.
- Rajpoot, Swapan, 2015, *The Beautiful Roses*, Delhi: Quills Ink Private Limited.

142003

David, Jürgen: „Kultur und Religion im westlichen Himalaya“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA 15b UE b

Der Himalaya gilt für die Hindu-Traditionen seit jeher als heiliger Ort und so finden sich unzählige Pilgerstätten in seinen Tälern und auf seinen Gipfeln. Diese ziehen jährlich Millionen von Pilgern aus allen Teilen des Subkontinents und darüber hinaus an. Trotzdem haben sich lokale Kulte erhalten, die sich aber an die "klassischen" Hindu-Traditionen angepasst haben und oft übersehen werden.

In dieser Übung werden wir uns mit der gelebten Kultur und Religion im indischen Teil des westlichen Himalayas (vor allem Uttarakhand und Himachal Pradesh) beschäftigen. In der Gruppe werden wir anhand von historischen und ethnographischen Texten die Besonderheiten und Verbindungen zu den umliegenden Kulturen und Traditionen aufzeigen und besprechen.

Die vorzubereitenden Texte sind meist in Englisch verfasst, weitere Sprachkenntnisse sind für diese Übung keine Voraussetzung.

Zur positiven Beurteilung ist es erforderlich, einen der zu besprechenden Texte zu präsentieren und am Ende des Semesters eine kurze Arbeit zu verfassen. Weiters wird erwartet, dass die Studierenden die jeweiligen Texte für jede Stunde vorbereiten und sich aktiv an den Diskussionen beteiligen.

Einführende Bibliographie:

- Berreman, Gerald 1963. *Hindus of the Himalayas: Ethnography and Change*. University of California Press.
- Inden, Ronald 1990. *Imagining India*. Indiana University Press.
- Sax, William 2009. *God of Justice: Ritual Healing and Social Justice in the Central Himalayas*. Oxford University Press.

142058

Dolensky, Jan: „Ausgewählte Passagen aus sGam po pas Dam chos yid bzhin nor bu thar pa rin po che'i rgyan“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA8b UE a, BA16b UE a

In dieser Veranstaltung lesen wir ausgewählte Passagen aus sGam po pas „Dam chos yid bzhin nor bu thar pa rin po che'i rgyan“. Dieses Grundwerk Gampopas, kurz „der kosbare Schmuck der Befreiung“ übersetzt, gehört zu den ältesten Werken der tibetischen Lam-rim Literatur und ist in allen Schulen des tibetischen Buddhismus als Grundlagentext anerkannt. Der Text umfasst eine Darstellungen des spirituellen Weges in aufeinander folgenden Stufen. Er stellt ein Landkarte der buddhistischen Kernlehren dar. Gampopa fasst in diesem Werk die wichtigsten Unterweisungen des großen Fahrzeuges (Mahāyāna) zusammen und belegt seine Aussagen mit Zitaten aus der kanonischen Literatur. Daher wird in dieser Veranstaltung der Haupttext immer wieder im Kontext der zitierten Texte und Sūtras gelesen und mit diesen vernetzt.

Die Veranstaltung bietet allen Studierenden, die bereits die Einführung in das klassische Tibetisch absolviert haben, die Möglichkeit ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen, einen Einblick in die Struktur eines Lam-rim Werkes und eines philosophischen Grundlagentextes zu erhalten.

Teilnehmende bereiten für jede Einheit die Übersetzung einer Textpassage vor, die dann gemeinsam durchgegangen und erläutert wird.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit (50 %), einer spezifischen Hausübung (20%) und einer schriftlichen Klausur (30 %). Prüfungstoff: Der gelesene Text.

Literatur:

Text:

- Bsod nams rin chen, 1079-1153. Chos rje sgam po pa bsod nams rin chen gyis mdzad pa'i dam chos yid bzhin nor bu thar pa rin po che'i rgyan. The jewel ornament of liberation. bSod rams rgya mtsho mkhan po (ed.). Sarnath: Central Inst. of Higher Tibetan Studies 1999.

Übersetzungen:

- *Stages of Buddhas Teaching: Three key texts.* Dolpa, Gampopa, Sakya Pandita, Roesler, Ulrike; Homes, Kenn; Jackson, David P. (trs.). Boston: Wisdom Publications, 2015.
- *Juwelenschmuck der geistigen Befreiung.* Fräsch, Albrecht (Übrs.). Horst: Tashi-Verlag für Buddhistische Literatur 1999.
- *Juwelenschmuck der geistigen Befreiung.* Guenther, Herbert V., 1917-2006 (Übrs.). München: Eugen Diederichs Verlag 1989.
- *Jewel ornament of liberation.* Guenther, Herbert V (tr.). Berkeley: Shambhala Publications 1971.

142056

Draszczyk, Martina: „Achtsamkeit im Indo-Tibetischen Buddhismus“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA9, EC3-2

Achtsamkeit ist ein zentraler Bestandteil buddhistischer Praxis, da diese auf einer differenzierten und reflektierten Art der Introspektion beruht, die das ethische Verhalten, die philosophische Sicht und die Schulung in Meditation ineinander verwebt. Ziel dieser Vorlesung ist es, Achtsamkeit insbesondere im Kontext buddhistischer Meditation darzustellen. Ausgehend von den bereits gut erforschten Anwendungen von Achtsamkeit beruhend auf Pāli Quellen, wie den Satipaṭṭhāna und Ānāpānasati Suttas, werden Gegenstand dieser Vorlesung zunächst diverse Mahāyāna Quellen sein, die im Sanskrit verfasst wurden und im Tibetischen erhalten sind. In diesem Zusammenhang werden sowohl Auszüge verschiedener Prajñāpāramitā Sūtras dargestellt als auch Auszüge einiger indisch-buddhistischen Abhandlungen (śāstras), wie z. B. des Bodhicaryāvatāra von Śāntideva (8. Jh.). Auf dieser Grundlage, d. h. ausgehend von Achtsamkeit, wie sie im Mahāyāna vermittelt wird, werden wir uns mit der sog. „Nicht-Achtsamkeit“ befassen (asmṛti), d. h. der nicht-begrifflichen Bewusstheit von Leerheit. Diese Perspektive der Achtsamkeit findet sich sowohl in einer Reihe von Mahāyāna Sūtras, in den oben bereits erwähnten Prajñāpāramitā Sūtras, ebenso wie z. B. im Dharmasamgīti und in der Sāgaramatipariṣṭhā. Sie wurde in den Zirkeln der indischen Siddhas weiter ausgeführt und über die Mahāmudrā-Lehren der Dagpo Kagyü Traditionen (dwags po bka' brgyud) in Tibet vermittelt. Zum Abschluss der Vorlesung werden wir noch einen kurzen Blick auf heutige, säkulare Anwendungen von Achtsamkeit werfen.

Der Zeugniserwerb erfolgt durch eine schriftliche Prüfung (100%), zu der sich die TeilnehmerInnen verbindlich anmelden müssen. Die Test-Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem; für eine positive Note sind über 50 % der maximal möglichen Punkteanzahl notwendig. Prüfungsstoff sind die Inhalte der Vorlesungseinheiten.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ohne besondere Teilnahmevoraussetzungen.

Literatur:

Eine Literaturliste und Handouts sind jeweils rechtzeitig auf der Lehrplattform Moodle zu finden. Die Studierenden werden gebeten, sich diese auszudrucken und in die Vorlesung mitzubringen.

142081

Draszczyk, Martina: „Tibetische Lektüre zweier Werke des 2. Zhwa dmar pa, Mkha' spyod dbang po“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MATB 3b UE b

Die Übungslehrveranstaltung richtet sich an Studierende mit zumindest grundlegenden Kenntnissen des Tibetischen und zielt darauf ab, sowohl die sprachlichen Fertigkeiten durch Übung

zu vertiefen als auch Einblicke in frühe Schriften des Tibetischen Buddhismus zu gewinnen. Mkha' spyod dbang po (1350-1405) gilt als einer jener Meister, die die Karma Bka' brgyud-Tradition maßgeblich prägten. Aus seinem umfangreichen literarischen Werk werden für diese Lehrveranstaltung zwei Texte ausgewählt: ein Prosatext „Die Stufen zur Meditationspraxis der Einheit“ (Rnal 'byor sgom pa'i rim pa) sowie ein Text in Versen „Der Sinn von Meditation, kurz zusammengefasst“ (Sgom don mdor bsdu pa). Ersterer ist vom Autor als Zusammenfassung des Kramaprāveśikabhāvanārtha verfasst worden, ein Text, der gängigerweise Vimalamitra zugeschrieben wird. Letzterer besteht aus einer Reihe von Strophen, in denen der Autor seinen Schülern praxisbezogene Unterweisungen gibt.

Prüfungsimmanente LV: die Texte sind von Woche zu Woche vor- und nachzubereiten, 1 schriftliche Abschlussarbeit. Mitarbeit 50%, 1 Abschlussarbeit 50%. Stoff: Die im Kurs gelesenen Texte. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, unter besonderen Umständen Englisch.

Literatur:

Die tibetischen Texte sowie ergänzende Literaturempfehlungen werden dafür rechtzeitig auf Moodle bereitgestellt.

142048

Draszczyk, Martina: „Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende“

KO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MATB8 KO a

Das Kolloquium soll in erster Linie als Plattform dienen, Master-Projekte vorzustellen, zu diskutieren und entscheidend weiterzubringen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, unter besonderen Umständen Englisch.

142139

Fellner, Hannes: „Introduction to the language and literature of the Vedas“

SE, 2 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: MASK1

Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Besonderheiten der vedischen Sprache und Kultur mittels kommentierter philologischer Lektüre von einschlägigen Textpassagen aus den unterschiedlichen Bestandteilen der vedischen Literatur. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erlangen, die ein Lesen vedischer Texte in ihrem kulturellen Kontext ermöglichen.

Die notwendigen Leistungen für die Lehrveranstaltung sind:

- selbstständige Vorbereitung von kleinen Textpassagen
- aktive Mitarbeit im Unterricht
- Anwendung des Gelernten in der philologischen Ausarbeitung einer kleinen Textpassage als Seminararbeit

Die für die Lehrveranstaltung zu erbringenden Anforderungen sind:

- Anwesenheit
- aktive Mitarbeit (25%)
- Vorbereitung von Textpassagen (25%)

- Seminararbeit (50%).

Literatur:

- Jamison, Stephanie W. and Joel Brereton. 2014. *The Rigveda: the earliest religious poetry of India*. Vols. I-III. Oxford: Oxford University Press. (<https://ubdata.univie.ac.at/AC11653013>)
- MacDonell, Arthur A. 1916. *A Vedic Grammar for Students*. Clarendon: Oxford. (http://www.theasis.net/RgV/Vedic_Grammar_for_Students.pdf; Reprint 2010, Motilal Banarsidass)

142201

Ferrante, Marco: „Introduction to Śaivism: from Veda to Tantra“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA9, EC2-2, MASK2

The course aims at offering an introduction to Śaivism, focussing on its history, rituals and theoretical issues. The course covers a timespan of roughly 2000 years, starting with the first mentions of Rudra-Śiva in the Vedas and concluding with a detailed analysis of the Śaiva Tantric traditions.

Oral Examination at the end of the course.

142013

Ferstl, Christian: „Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene“

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: BA8a, BA16a

Fortsetzung zur LV „Einführung in das klassische Sanskrit II“.

Die prüfungsimmanente LV schließt die dreisemestrige Einführung in das klassische Sanskrit ab und ermöglicht die selbständige Lektüre erster Originalwerke aus der Literatur des Sanskrit. Ziel der LV sind die Erweiterung der Kenntnisse von Morphologie, Syntax und Vokabular des klassischen Sanskrit, die Grundlagen und Fähigkeiten für eine eigenständige Lektüre, und Übung im Übersetzen aus dem Sanskrit.

Die Gesamtbeurteilung ergibt sich aus der aktiven Teilnahme am Unterricht, der Vor- und Nachbereitung des präsentierten Stoffes, der regelmäßigen und fristgerechten Abgabe von Hausaufgaben, gelegentlichen mündlichen und schriftlichen Stoffwiederholungen sowie einer schriftlichen Abschlussprüfung in der letzten Unterrichtseinheit.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der bereits unterrichteten Lektionen 1 bis 54.5 aus dem dreibändigen Lehrbuch von Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit*, im Idealfall der jeweils zuletzt erschienen Auflagen.

Prüfungsstoff: Morphologie, Syntax und Vokabular des klassischen Sanskrit, zudem Lektüretexte aus dem unten verzeichneten Lehrbuch.

Literatur:

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*, Bd. 3, Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2009 (korrigiert und überarbeitet von Dermot und Siew-Yue Killingley).

Exemplare dieses und der beiden vorausgehenden Bände sind im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde erhältlich. Weitere nützliche Materialien (Grammatiken, Wörterbücher, Nachschlagewerke, gezielte Übungsmaterialien und weiterführende Lektüre), gedruckt und online, werden im Lauf des Kurses vorgestellt.

142345

Franz-Rohracher, Angela: „Qualitative Forschungsmethoden“

PS, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA10

Ziel des Proseminars ist es, qualitative Forschungsmethoden zu vermitteln.

Methoden: Die qualitativen Forschungsmethoden setzen sich aus der teilnehmenden Beobachtung, Interviews und informellen Gesprächen zusammen. Die Studierenden bekommen Themen zugeteilt und wenden die im Unterricht besprochenen und geübten Methoden im Forschungsfeld an und besprechen, ihre Fortschritte im Unterricht.

Inhalte: Anhand der zugeteilten Themen sollen verschiedene Techniken der qualitativen Forschung geübt werden. Die Beobachtungen werden in Feldtagebüchern notiert und Schritt für Schritt kodiert.

Die Studierenden üben verschiedene Interviewtechniken, wie das narrative Interview, das strukturierte Interview und das teilstrukturierte Interview.

Die Interviews werden handschriftlich notiert oder auf einem Datenträger aufgenommen. Ein wichtiger Teil des Proseminars ist die teilnehmende Beobachtung, ein Methodenset bestehend aus der Teilnahme am Alltag des Forschungsfeldes und informellen Gesprächen. Jeder Schritt der teilnehmenden Beobachtung wird in einem Forschungstagebuch notiert. Die Notizen im Forschungstagebuch werden im Proseminar besprochen.

Im nächsten Schritt lernen die Studierenden, Interviews und Forschungstagebücher auszuwerten. Im Proseminar werden verschiedene Auswertungsarten durch besprochen und auf die jeweiligen Projekte der Studierenden angewendet.

Art der Leistungskontrolle: Die Note setzt sich zusammen aus: 40% Mitarbeit, 20% Referat, 40% Abschlussarbeit, Die Abschlussarbeit sollte aus 4000 Wörtern bestehen.

Literatur:

- Beer, Bettina, Fischer, Hans (Hrsg.) (2013): *Ethnologie: Einführung und Überblick*, achte Auflage, Reimer, 2012
- Beer, B. (2003). *Methoden und Techniken der Feldforschung* (Ethnologische Paperbacks). Berlin: Reimer, 2003
- DeWalt, Kathleen M. and DeWalt, Billie R. (2011): *Participant Observation: A Guide for Fieldworkers*, Second Edition, Alta Mira Press, 2011
- Flick, Uwe et al. (Hrsg.) (1991): *Handbuch Qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen*, Psychologie Verlags Union, 1991
- Flick, Uwe (2016): *Qualitative Sozialforschung, eine Einführung*, siebte Auflage, Reinbek bei Hamburg Rowohlt Taschenbuch Verlag, Auflage, Frankfurt am Main, 2016
- Gellner, David N. (2001): *Inside Organizations: Anthropologists at Work*. 1. publ. ed., Berg, 2001.
- Finnegan, R. (1992): *Oral traditions and the verbal arts: a guide to research practices* 1. publ., London [u.a.]: Routledge, 2001
- Douglas, M. (1991). *Wie Institutionen denken* (1. Aufl. ed.). Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2001
- Robben, Antonius C.G. et al. (Hrsg.) (2008): *Ethnographic Fieldwork: An Anthropological Reader*, Blackwell Publishing, 2008
- Strauss, Anselm L., Corbin, Juliet (1999): *Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung; Basics of qualitative research*, Weinheim: Beltz, Psychologie-Verlag-Union, 1999
- Corbin, J., Strauss, A., & Sage Publications Verlag. (2015). *Basics of qualitative research: Techniques and procedures for developing grounded theory* (Fourth ed.). Thousand Oaks London: SAGE, 2015

142005

Gaenzle, Martin: „Säkularismusdebatten in Südasien“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: IMAK2

Seit der Gründung der unabhängigen Republik Indien als einem säkularen Staat nach westlichem Vorbild ist die Frage, was genau unter Säkularismus zu verstehen ist, ein sowohl in der Südasienkunde als auch in der Politik kontroverses und vieldiskutiertes Thema. Gerade in jüngster Zeit, nach dem überwältigenden Sieg der hindunationalistischen BJP bei den letzten Parlamentswahlen im Mai 2014, ist diese Problematik allgegenwärtig und hochaktuell.

Ziel der Übung ist es, die historischen Wurzeln des Säkularismuskurses seit der Kolonialzeit näher zu betrachten und die Entwicklungen der Debatte in den letzten Jahrzehnten anhand von Schlüsseltexten zu rekonstruieren. Es geht hierbei insbesondere um die Frage, ob die in Europa entstandene Idee der Säkularisierung, also einer radikalen Trennung von Religion und Politik ohne weiteres auf die Situation in Südasien übertragen werden kann. Dabei sind es nicht nur die Apologeten eines Hindu-Fundamentalismus, die argumentieren, dass den Religionen Südasiens eine solche Separation fremd ist und somit ein eigener Weg eingeschlagen werden muss. Der Begriff für Säkularismus, *dharma-nirpekṣtā*, ist hier häufig Anlass von Streit und auch Missverständnissen, zumal er den Eindruck erwecken kann, dass hier der *dharma* keine Rolle spielen darf. Auf der anderen Seite betonen die Befürworter einer universalen Rechtsauffassung, dass es bei dem Thema Säkularismus insbesondere um allgemeine Grundrechte und das Prinzip der Gleichheit vor dem Gesetz geht. Genau aus diesem Grund wird jedoch von Hindunationalisten die Reservierungspolitik der Verfassungsgründer als ein sogenannter „Pseudosäkularismus“ angeprangert.

Um diese inzwischen durchaus komplexen Debatten, die die Tagespolitik und Ereignisse gewaltsamer kommunalistischer Konflikte (insbesondere seit den Vorfällen in Ayodhya) begleiten und reflektieren, zu verstehen, ist es notwendig, die ideologischen und allgemeinen philosophischen Grundlagen der verschiedenen Positionen zu erarbeiten. Auch wenn Indien hierbei im Zentrum der Debatte steht, finden ähnliche Auseinandersetzungen auch in den Nachbarländern statt, wobei insbesondere die Situation in Nepal in Betracht gezogen werden soll.

Art der Leistungskontrolle

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung (durch Lektüre und Mini-Essays), aktiver Mitarbeit (Kurzreferate, Diskussion) und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird z.T. auf Moodle bereitgestellt.

Beurteilungsmaßstab

Mitarbeit, regelmäßige Präsentationen /Kurzreferate (50%), Schriftliche Leistungen (50%)

Themen:

- Einführung: Begriffsgeschichte
- Frühere Situation: Religiöser Pluralismus?
- Nationalismus der Congress Party
- Anfänge der Hindutva-Ideologie
- Unabhängigkeit und neue Verfassung
- Toleranz und postkoloniale Kritik
- Kommunalismus und Gewalt
- Zivilrecht: Shah Bano
- Nepal im Vergleich
- Parteien und Reservierungspolitik

Literaturauswahl

- Bhargava, Rajeev (ed.) 1998. *Secularism and its critics*. New Delhi: Oxford University.

- Cannell, Fenella. 2010. The anthropology of secularism, *Annual Review of Anthropology* 39: 85-100.
- Jaffrelot, Christophe. 2011. *Religion, caste and politics in India*. London: Hurst.
- Letizia, Chiara. 2011. Shaping secularism in Nepal, *European Bulletin of Himalayan Research* 39: 66-104.
- Madan, T. N. 1987. Secularism in its place, *Journal of Asian Studies* 46 (4): 747-758. (Postscript 1996 in Bhargava 1998).
- Madan, T. N. 1997. *Modern myths, locked minds: secularism and fundamentalism in India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Nandy, Ashis. 1990. "The politics of secularism and the recovery of the self", In: Veena Das (ed.), *Communities, riots and survivors in South Asia*, Delhi: Oxford University Press, pp. 69-93.
- Smith, Donald Eugene. 1963. *India as a secular state*. Princeton: Princeton University Press.
- Taylor, Charles. 1999. Two theories of modernity, *Public Culture* 11 (1): 153-174.

142098

Gaenzle, Martin: „Eine Sant-Tradition in Nepal: Texte zur Geschichte der Josmanī“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: IMAK3a UE b

Die Tradition (*paramparā*) des Josmanī-Ordens ist Teil der Bhakti-Bewegung und folgt dem Weg der *nirguṇa* Sant. Diese Tradition hat sich den Quellen nach von Garhwal über Westnepal nach Osten verbreitet, über Zentral- und Ostnepal bis Sikkim, aber auch weiter bis nach Assam und anderen Regionen des nordöstlichen Indien. Anfangs war es eine ausschließlich brahmanische Tradition, doch hat sie sich vor allem im Laufe des 19. Jahrhunderts zunehmend geöffnet und fand zahlreiche Anhänger bei den ethnischen Gruppen, wie Magar, Gurung und Rai in Nepal.

Eine Zeitlang war der Orden im Königreich Nepal in hohem Ansehen, sogar in der königlichen Familie gab es Anhänger (namentlich Rana Bahadur Shah). Doch nach einem Mordanschlag auf Jang Bahadur Rana durch Lakhan Thapa, der ein Josmanī gewesen sein soll, fielen sie bei den herrschenden Rana in Ungnade und wurden zunehmend als aufrührerische Staatsfeinde angesehen und verfolgt oder vertrieben.

In dieser Übung soll die Tradition der Josmani anhand der Lektüre von historischen und literarischen Texten erschlossen werden. Dabei wird hauptsächlich das Standardwerk von Janaklal Sharma als Quelle verwendet. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf den

hagiographischen Lebensgeschichten der wichtigsten Vertreter, insbesondere Sasidhar und Gyandil Das. Des weiteren werden verschiedene poetische Texte, Gesänge der Josmanī zu lesen sein, wie z.B. das *Udaya Laharī*.

Gute Nepali-Kenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Art der Leistungskontrolle

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung (durch Lektüre und Übersetzungen), aktiver Mitarbeit (Kurzreferate, Diskussion) und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird z.T. auf Moodle bereitgestellt.

Beurteilungsmaßstab

Mitarbeit, regelmäßige Präsentationen /Kurzreferate (50%), Schriftliche Leistungen (50%)

Literaturauswahl

- Lecomte-Tilouine, Marie. 2002. The history of the messianic and rebel king Lakhan Thapa: Utopia and ideology among the Magar. In: David N. Gellner (ed.), *Resistance and the State: Nepalese experiences*. New Delhi: Social Science Press, pp. 244-277.

- Rai, Novel Kishor and Netramani Dumirai. 2013 (2069 v.s.). *Josmanī dharma sampradāya ra darśan*. Kathmandu: Nepāl Prajñyā Pratiṣṭhān (Nepal Academy).
- Schomer, Karine and W. H. McLeod (eds.) 1987. *The Sants: studies in a devotional tradition of India*. New Delhi: Motilal Banarsidass.
- Sharma, Janaklal. 1963 (2020 v.s.). *Josmanī santa-paramparā ra sāhitya*. Kathmandu, Royal Nepal Academy.
- Timalcina, Sthaneshwar. 2010. Songs of transformation: vernacular Josmanī literature and the yoga of cosmic awareness. *International Journal of Hindu Studies* 14(2-3): 201-228.
- Timalcina, Sthaneshwar. 2012. "The yoga system of the Josmanīs", In: David Gordon White (ed.), *Yoga in practice*, Princeton: Princeton Univ. Press, pp. 309-324.

142033

Gaenzle, Martin: „*Poetische Traditionen der Bhakti-Bewegung*“

SE, 2 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: IMAK7, MASK 7

Die Bhakti-Bewegung hat die religiösen Traditionen des indischen Subkontinents ganz wesentlich geprägt. John Stratton Hawley (2015) geht sogar soweit und fragt, ob es sich nicht um „India’s Real Religion“ handelt. Vor allem aber hat sie auch auf die sprachlichen, literarischen wie auch musikalischen Traditionen des modernen Südasien einen grundlegenden Einfluss gehabt, der bis in die Gegenwart wirksam ist.

Das Seminar gibt zunächst eine Einführung in die sozialen und historischen Hintergründe dieser vielschichtigen religiösen Bewegung, die häufig als anti-rituelle und anti-brahmanische Protestbewegung interpretiert wird. Der Zugang zu einem Verständnis der verschiedenen Traditionsströme erfolgt dann in erster Linie durch die Beschäftigung mit den überlieferten Liedern und Versen einiger wichtiger Bhakti-Poeten Nordindiens und Nepals. Dabei werden die sprachlichen Formen zu analysieren sein (Sprachregister, Metrik, Begriffe wie *pada*, *sākhī*, *dohā*, *caupāī* etc.) wie auch die Idiomatik, Metaphorik, und rhetorische Strategien; außerdem sind Fragen der Überlieferung, Autorenschaft, Authentizität, Legendenbildung, Übersetzung u.ä. zu klären.

Insbesondere sollen die inhaltlichen Aspekte der Überlieferung im Zusammenhang mit den sozialen Hintergründen betrachtet werden. Dabei sind z.B. die folgenden Themen zu behandeln: die prägende Rolle Kabīrs, die weibliche Perspektive bei Mīrābāī, die konkurrierenden religiösen Sekten in der frühen Neuzeit, die Entstehung der Dalit-Dichtung und die Proliferation der hagiographischen Darstellungen. Es sollen also immer auch die historischen und kulturellen Konflikte berücksichtigt werden, d.h. Prozesse der Sanskritisierung und Vernakularisierung, Revitalisierung und Modernisierung, bis hin zur Politisierung und Medialisierung der Traditionen in der Gegenwart.

Art der Leistungskontrolle:

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit (schriftliche Vorbereitungen, Diskussion), einem Referat mit Thesenpapier und einer Seminararbeit. Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Beurteilungsmaßstab

Mitarbeit, regelmäßige mündliche und schriftliche Leistungen 30%, Referat und Thesenpapier 20%, Seminararbeit 50%.

Themen:

- Einführung: Poetik des Widerstreits?
- Sektengründungen und Sektenkonkurrenz
- Sprache der Bhakti-Dichtung
- Kabīr

- Mīrābār
- Tulsīdās und die Vernakularisierung des Rāmāyaṇa
- Bhānubhakta und die Anfänge der Nepali-Literatur
- Dalit Bhakti: Ravidās
- Sikhismus
- Moderne Medien

Ausgewählte Sekundärliteratur

- Babb, Lawrence and Susan Wadley (eds.). 1995. *Media and the transformation of religion in South Asia*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Callewaert, Winand and Rupert Snell. Ed. 1994. *According to tradition: Hagiographical writing in India*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Hawley, John Stratton. 2005. *Three Bhakti voices: Mirabai, Surdas, and Kabir in their time and ours*. New York: Oxford University Press.
- Hawley, John Stratton. 2015. *A storm of songs: India and the idea of the bhakti movement*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Hess, Linda. 2015. *Bodies of song: Kabir oral traditions and performative worlds in North India*. New York: Oxford University Press.
- Horstmann, Monika. Ed. 2006. *Bhakti in Current Research, 2001-2003. Proceedings of the Ninth International Conference on Early Devotional Literature in New Indo-Aryan Languages, Heidelberg, 23-26 July 2003*. New Delhi: Manohar.
- Lorenzen, David N. Ed. 1996. *Bhakti religion in North India: community, identity and political action*. New Delhi: Manohar.
- Lorenzen, David N. Ed. 2004. *Religious movements in South Asia 600-1800*. New Delhi: Oxford University Press.
- Lutgendorf, Philip. 1991. *The life of a text: Performing the Ramcaritmanas of Tulsidas*. Berkeley: University of California Press.
- Pauwels, Heidi. 2010. Who are the enemies of the *bhaktas*? Testimony about "śāktas" and "others" from Kabīr, the Rāmānandīs, Tulsīdās, and Harirām Vyās. *Journal of the American Oriental Society* 130, 4: 509-539.
- Schomer, Karine, and W. H. McLeod. Eds. 1987. *The Sants: studies in a devotional tradition of India*. New Delhi: Motilal Banarsidass.
- Vaudeville, Charlotte. 1974. *Kabīr*. Oxford: Clarendon Press.
- Vaudeville, Charlotte. 1997. *A weaver named Kabir: selected verses with a detailed biographical and historical introduction*. Delhi: Oxford Univ. Press.
- Zelliott, Eleanor, and Rohini Mokashi-Punekar. Eds. 2005. *Untouchable saints: an Indian phenomenon*. New Delhi: Manohar.

142074

Gaenzle, Martin: „Masterkonversatorium zur Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien“

KO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: IMAK8 KO A

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienkunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden. Literatur zur Lektüre wird auf der Basis der einzelnen Projekte ausgewählt.

Art der Leistungskontrolle

Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Projekt mündlich präsentieren und am Ende des Semesters eine schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes, bzw. einzelne Kapitel der

Arbeit, vorlegen. Diese Leistungen sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Mitarbeit Grundlage der Beurteilung.

Beurteilungsmaßstab

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit 30%, Projektpräsentation mit Thesenpapier 30%, schriftliche Arbeit 40%.

142078

Geisler, Tashi: „Einführung in das moderne Tibetisch I“

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: BA7d, MATB3a

142021

Geisler, Tashi: „Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA7d, MATB3a

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames miteinander Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) erfolgen.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

Literatur:

Wir werden uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch "*Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization*" von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für "*Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene*" verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil. Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

142009

Hartnack, Christiane: „Adivasi in Indien: Lebenswelten und Herausforderungen“

SE, 2 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: IMAK1

Ziele:

- Einblicke in Lebenswelten von Bhil, Gond, Santal, Munda bzw. anderer ausgewählter Adivasi-Gruppen in Indien
- Kenntnisse verschiedener Herausforderungen mit denen Adivasi konfrontiert waren bzw. sind
- Informationen bzgl. ökologischer, wirtschaftlicher, sozialer, genderbezogener, gesundheitlicher und/oder psychologischer Auswirkungen dieser Herausforderungen

- Überblick über historische und aktuelle Formen eines Widerstands von Adivasi gegen Maßnahmen der britischen Kolonial- und der indischen Zentralregierung sowie von privater Akteure (wie z.B. Bergbauunternehmen).

Inhalte:

Folgende Themen werden in den jeweiligen Blockeinheiten behandelt:

17.10.: 13:00 - 15:00: Einführung

Präsentation eines Überblicks, Informationen zur Literatur und zu möglichen Referatsthemen, Klärung organisatorischer Fragen und der Benotung.

14.11.: 13:00 - 18:00: Selbstzeugnisse von Adivasi

Wissenschaftliche Publikationen, Interviews, literarische und andere kulturelle Ausdrucksformen wie Gesänge, Musikvideos, Filme, Tänze und visuelle Gestaltungen von Adivasi.

21. 11.: 13:00 - 18:00: Texte und Filme über Adivasi

„Śabara“ und „Niṣāda“ in Sanskrit-Texten, Ethnographien von Missionaren und Kolonialbeamten, neuere wissenschaftliche, journalistische und literarische Texte sowie Dokumentarfilme urbaner indischer und ausländischer Autor*innen.

16.1. : 13:00 - 18:00: Staatliche und private Einflussnahmen in die Lebenswelten von Adivasi und deren Auswirkungen

Der koloniale „Forest Act“ von 1864 und der „Indian Forest Act“ von 1927“, Artikel 244 der indischen Verfassung und andere - Adivasi betreffende - Gesetze und Maßnahmen der indischen Zentralregierung (wie z.B. „Operation Green Hunt“), Zwangsumsiedlungen, Arbeitsmigration und „Human Trafficking“ und deren Auswirkungen.

23.1. : 13:00 - 18:00: Formen des Widerstands

Pahariya (1778), Santal-Aufstand (1856–1858), Adivasi Mahasabha (1938), Naxalbari (1967-71), Narmada (2000), Kalinga Nagar (2006), Nyamgiri (2010) u.a.

Abschliessende Zusammenfassung der Erkenntnisse der Lehrveranstaltung.

Bis spätestens 1. November ist ein individuell oder gruppenmäßig zu bearbeitendes Referatsthema schriftlich einzureichen. Nach Festlegung des Themas werden die Studierenden bei der Literatursauswahl, der Strukturierung des Referats und der Festlegung der von allen Studierenden vorab zu lesenden Vorbereitungsliteratur unterstützt. Eine gründliche Lektüre der jeweiligen Vorbereitungsliteratur ist für alle Studierenden verpflichtend. Diese wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bei der Bearbeitung der verwendeten Dokumente wird u.a. auf die von Gayatri Chakravorty Spivak getroffene Unterscheidung zwischen „Vertretung“ (speaking for) und „Darstellung“ (speaking about) eingegangen und der jeweilige Kontext aus dem heraus die Texte, Filme und andere Dokumente entstanden sind herausgearbeitet und kritisch reflektiert

Neben einem Referat und der Teilnahme an den Diskussionen zu sämtlichen Themen der LV ist eine schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu dem Referatsthema bis spätestens 4. April 2021 abzugeben. Diese Arbeit hat wissenschaftlichen Standards zu entsprechen. Sie kann auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Grundkenntnisse südasiatischer Kultur- und Sozialgeschichte, Fähigkeit zur englischsprachigen Lektüre von Vorbereitungsliteratur sowie Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen Blockveranstaltungen. Die Benotung setzt sich zu 50% aus dem Referat und der Teilnahme an den Diskussionen zu sämtlichen Themen der Übung und zu 50% aus der Hausarbeit zusammen.

Literatur

- Baviskar, Amita, *Subalterns and Sovereigns: An Anthropological History of Bastar* (1854-2006). Delhi: Oxford University Press, 2008.

- Bharat, Gauri, *In Forest, Field and Factory: Adivasi Habitations through Twentieth-century India*. New Delhi: Sage, 2019.
- Das Gupta, Sanjukta, & Raj Sekhar Basu, *Narratives from the Margins: Aspects of Adivasi History in India*. Delhi: Primus, 2012.
- De, Debasree, *A History of Adivasi women in Post-independence Eastern India: the Margins of the Marginals*. New Delhi: Sage, 2018.
- Devy, G. N., *Painted Words: An Anthology of Tribal Literature*. New Delhi: Penguin, 2002.
- Hardiman, David. *The Coming of the Devi: Adivasi Assertion in Western India*. Oxford: Oxford University Press, 1995.
- Kerketta, Jacinta & Jaroo Ki Zamin. *Land of the Roots*. New Delhi: Bharatiya Jnanpith, 2018.
- Janah, Sunil, *The Tribals of India: Through the Lens of Sunil Janah*. Delhi: Oxford University Press, 2003 (2nd Ed.)
- Mahāśvetā Debī, *The Book of the Hunter*. Calcutta: Seagull, 2002.
- Moodie, Megan, *We Were Adivasis: Aspiration in an Indian Scheduled Tribe*. Chicago: University of Chicago Press, 2015.
- Munshi, Indra, *Adivasi Life Stories: Context, Constraints, Choices*. Jaipur: Rawat Publications, 2007;
- idem. (Ed.): *The Adivasi Question: Issues of Land, Forest and Livelihood*. New Delhi: Orient Black Swan, 2013.
- Nilsen, Alf Gunvald, *Adivasis and the State: Subalternity and Citizenship in India's Bhil Heartland*. Cambridge: Cambridge UP, 2019.
- Padel Felix, *Sacrificing People: Invasions of a Tribal Landscape*. New Delhi: Orient Black Swan, 2009.
- Pati, Biswamoy, *Tribals and Dalits in Orissa: Towards a Social History of Exclusion, C. 1800-1950*. New Delhi: Oxford UP, 2019.
- Prasad, Archana, *Against Ecological Romanticism: Verrier Elwin and the Making of an Anti-modern Tribal Identity*. New Delhi: Three Essays Collective, 2003.
- Roy, Arundhati, *Wanderung mit den Genossen*. Frankfurt/M.: Zambon, 2011.
- Rycroft, Daniel J., and Sangeeta Dasgupta, *The Politics of Belonging in India: Becoming Adivasi*. London [u.a.]: Routledge, 2011.
- Shah, Alpa, *In the Shadows of the State: Indigenous Politics, Environmentalism, and Insurgency in Jharkhand, India*. Durham, NC: Duke University Press, 2010.
- Shekhar, Hansda, Sowvendra, *The Mysterious Ailment Of Rupi Baskey*. New Delhi: Aleph Book Company, 2014;
- idem: *The Adivasi Will Not Dance*. New Delhi: Speaking Tiger, 2015.
- Sundar, Nandini, *Subalterns and Sovereigns: An Anthropological History of Bastar, 1854 - 2006*. New Delhi: Oxford University Press, 2007 (2nd ed.);
- idem: *The Burning Forest: India's War in Bastar*. Delhi: Juggernaut Press, 2016.
- Trivedi, Rajshree & Rupalee Burke (Eds.), *Contemporary Adivasi Writings in India: Shifting Paradigms*. Chennai: Notion Press, 2018.

(Es ist geplant, diese Titel - sofern nicht online verfügbar - in den Semesterapparat einzustellen)

Sonstige Literatur:

- *Adivasi Journal of the Scheduled Castes & Scheduled Tribes Research and Training Institute* (in der ISTB-Bibliothek vorhanden).

142038

Hashi, Hisaki: „Dogen: shobo genzo (Besinnen im wahrhaften dharma Buddhas). Von der Charakteristik der Sprache und Kultur des Zen-Buddhismus“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA9, EC3-2 b

Ziel der LV ist es, die maßgebenden Ideen der Philosophie des Zen-Buddhismus Dōgens als eine philosophische Anthropologie ins Leben zu rufen. Dargeboten werden kulturwissenschaftliche und -philosophische Ideen bzw. Denkbilder, worin die Eigenschaft der Zen-Philosophie und -Kultur sowohl im Vergleich zur okzidentalen Philosophie, als auch zum indo-tibetischen Vajrayāna-Buddhismus herausgestellt wird.

Inhalt: An Hand meiner Monographie „Lebendiger Zen – Lebendige Philosophie – Dōgen: shōbō genzō“ (erscheint in Kürze bei LIT) werden essentielle Bände dieses Hauptwerkes in kulturphilosophischer Hinsicht interpretiert.

Die Monographie besteht aus drei Hauptteilen:

- 1) „Einführung“: Klärung der grundlegenden Fragen, „Was ist Zen-Buddhismus?“ „Was ist satori?“
- 2) Übersetzung aus dem Original Dōgens „shōbō genzō (Besinnen im wahrhaften dharma Buddhas)“ mit Kommentar, wobei sowohl das authentische Original mit verschiedenen Ausgaben als auch die „Übersetzung ins moderne Japanisch“ (hrsg. von Zen Bunka Gakuin u.a.) eine integrative Basis meiner deutschen Übersetzung gebildet haben. Eine Reihe von Fehlinterpretationen, die von einer Wort-für-Wort-Übersetzung resultieren, werden durch Darlegung der philosophischen Inhalte der jeweiligen Aussage aufgeklärt.
- 3) Teil III umfasst die Philosophie des Zen-Buddhismus von Dōgen und ihre Bezüge auf Kulturphilosophie in unserer Zeit. Im Fokus des Gegenwartsbezugs der originalen Ideen Dōgens wird die Relevanz der Erkenntnis des Buddhismus für unsere Zeit aufgezeigt. Dazu werden folgende Kapitel dargeboten:
 1. Was ist der Zen-Buddhismus?
 2. Was ist satori?
 3. Von der Grundbedeutung des „Buddha-Wegs“ – Dōgen, „bendōwa (弁道話)“
 4. Von der Bedeutung des „Kōan“ des Zen-Buddhismus: Dōgen, Bd. „genjō kōan (現成公案)“
 5. Von der Relevanz des „genjō“ im Zen-Buddhismus und seine kulturwissenschaftlichen Inhalte in unserer Zeit
 6. Von der „Einheit von Leben-Sterben: „shōji (生死)“ bei Dōgen
 7. Eine einmalige Einführung: zazen (Zen-Praxis)
 8. „shōji(生死)“ als „Leben-Sterben“ ,“ rinne (輪 廻)“ (samsāra) und „nehan (涅槃)“ (nivāṇa) – Interpretation des Zen-Buddhismus
 9. „Das Voll-Sein der Aktivität aller Dinge“ (Dōgen, Bd. „zenki (全機)“)
 10. Lebendiger Zen – Lebendige Philosophie – Lebendige Kultur für eine globale Welt: Die aktuelle Bedeutung der Idee Dōgens „zenki genjō (全機現成)“ : Zur Verwirklichung der Aktivität aller Dinge.

Methode: Mit der Doppelankündigung Buddhismuskunde und Philosophie zielt die VO darauf ab, a) wesentliche Merkmale der Sprache und Kultur des Zen-Buddhismus und b) ihren Zusammenhang mit ihren gedanklichen Inhalten klarzustellen: Die Hauptachse a) hat den Schwerpunkt auf Buddhismuskunde und ihre Kulturwissenschaft. Die Hauptachse b) erweckt das Interesse von Hörern/innen am kritisch reflexiven Denken in kulturphilosophischer Hinsicht.

In jedem Abschnitt wird der Zusammenhang der Philosophie und des Lebens in unserer Zeit aufgezeigt. Mit markanten Fragen wird das Interesse der Teilnehmer/innen erweckt und dahin geleitet, welche Erkenntnis an den Tangenten der philosophischen Ideen Dōgens und Reflexionen unserer selbst erworben werden kann. Diese LV bietet eine breite Basis für Kulturphilosophie und -wissenschaft dadurch, dass sie eine Möglichkeit zur interfakultären Verbindung öffnet, die zum Austausch der verschiedenen Aspekte zum jeweiligen Thema dienlich sein kann.

Manche gängige Termini des Buddhismus (wie Leben und Sterben, Zeit, Sein, Wahrheit, Leere usw.) zeigen bei Dōgen ureigene Stellenwerte seiner Zen-buddhistischen Philosophie. Für Hörer/innen der Buddhismuskunde zeigen die Ideen Dōgens eine interessante Ausgangsdimension der vergleichenden Kulturwissenschaft. Seine Ideen leben in der „integrativen Einheit von Denken und Handeln“ auf. Selbst diese Orientierung zeigt eine kulturphilosophische Frage: Sind Reflexionen nicht in einem Kategoriedenken eingegrenzt, welches Denken ist in einem integrativen Zusammenhang von Handeln möglich?

Art der Leistungskontrolle: Intensive Teilnahme (sei es bei der Präsenzlehre im HS oder per Online, Live Stream) an der Vorlesung, aufmerksames Mitfolgen der LV durch Reflexion des dargebotenen Stoffs. Flexibles und dynamisches Denken für komparative Kulturwissenschaft u. Philosophie.

Prüfungstoff: Dargebotener Stoff des Semesters.

Literatur:

- Dōgen: shōbō genzō (Original, siehe unten angegebene Ausgaben)
 - Hashi, Übersetzung mit Anleitung: Siehe Moodle
 - Mizuno, Terada (Hg.), Tokyo 1980: Iwanami
 - Masutani (Hg.), Tokyo 2007: Kōdansha
 - (Original mit Übersetzung im modernen Japanisch), Nakamura S. /Institute of Zen Culture (Nagoya / Tokyo 1991: Seishin Shobō
- (Übersetzung ins Deutsche): verschiedene Ausgaben (Näheres in Hashi: Die Dynamik von Sein und Nichts – Dimensionen der vergleichenden Philosophie (Habilitationsschrift im Fach Philosophie a.d. Univ. Wien), TEIL II u. IV, Frankfurt a.M./ Bern / Bruxelles / Wien / Oxford / New York 2004
- Phenomenology and Buddhist Philosophy, in: *Dialogue and Universalism* vol. 25, 2015-3, Warsaw 2015: Polish Academy of Sciences
- *Philosophische Anthropologie zur globalen Welt*, Münster / Berlin / Zürich / London / Wien 2014: LIT
- *Lebendiger Zen – Lebendige Philosophie*. Dōgen: shōbō genzō (Erscheint demnächst im LIT Verlag)

142020

Hugon, Pascale: „Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA1 B, EC3-1

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Inhalte, Methoden und spezifischen Fragestellungen der Tibetologie und Buddhismuskunde. Einleitend werden der Gegenstand des jeweiligen Fachs, die Arbeitsmaterialien, Methoden, sowie die jeweiligen Sprachen und Schriften behandelt. Anschließend werden im buddhismuskundlichen Teil überblicksartig die Lehren und Hauptströmungen des indischen Buddhismus in ihrer geschichtlichen Entwicklung behandelt. Im tibetologischen Teil erfolgt eine Einführung in die Landeskunde Tibets und in die Religionen und Literatur des tibetischen Kulturraums.

Ziel: Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Inhalte, Methoden und spezifischen Fragestellungen der Tibetologie und Buddhismuskunde. Die TeilnehmerInnen lernen wesentliche Arbeitsmaterialien für das Studium der Tibetologie und Buddhismuskunde kennen. Methode: Die Vorlesung wird durch PowerPoint-Folien unterstützt. Begleitmaterial wird über Moodle bereitgestellt.

Der Zeugniserwerb erfolgt durch eine schriftliche Prüfung (100%), zu der sich die TeilnehmerInnen verbindlich anmelden müssen.

Teilnahme: Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ohne besondere Teilnahmevoraussetzungen.

Zeugniserwerb: Der Zeugniserwerb erfolgt durch eine schriftliche Prüfung (100%).

Prüfungsrelevante Themen und Fragestellungen sind in einem Katalog zusammengestellt und werden in der ersten Unterrichtseinheit bekannt gegeben.

Eine Literaturliste wird am Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Auf weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung hingewiesen. Die Literatur steht im Handapparat der Fachbereichsbibliothek.

142104

Kellner, Birgit: „*Philosophical Analysis and Meditative Practice in Late Indian*“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MATB1

Course content: This course treats the relationship between philosophical analysis and meditative practice in late Indian Buddhism, by focusing on a close reading of one particular text and placing it in a wider historical, intellectual and religious context. The text in question is a commentary on a sūtra called *Avikalpapraveśadhāraṇī* by the eighth century monastic scholar-philosopher Kamalaśīla (c. 740–795). The sūtra teaches how the Bodhisattva is to enter a specific meditative state called non-conceptual gnosis (*nirvikalpajñāna*) whose attainment marks a practitioner’s first direct experience of the true nature of reality. The sūtra became subject to controversial interpretations and is linked with what is often called the debate of Samye (Bsam yas), a verbal confrontation between representatives of Indo-Tibetan and Sino-Tibetan currents of Buddhism in imperial Tibet that reportedly culminated in a public debate at Samye monastery. Kamalaśīla insists that conceptual analysis – with the help of logical inference – is required and thus regards philosophical reasoning as conducive to liberation, while his opponents deny this. The controversy, and Kamalaśīla’s position within it, lead to further questions as regards what precisely counts as spiritual practice, and the function of different meditative techniques on the path. In addition to textual reading and analysis, we will explore the larger issues at stake and also critically review recent scholarly controversies on these (such as: the points of contention in the Samye debate, as well as the conception of Buddhist philosophy as a kind of spiritual practice and/or as a form of apologetic discourse).

This course will be held simultaneously at the Universities of Vienna and Heidelberg (online). Course languages are English and German (depending on participants’ linguistic skills). Owing to the different term schedules of the two universities, the first session takes place on November 5th and the final session on January 28th. Each session lasts 120 minutes. (One additional session will be flexibly scheduled with the participants.)

Prerequisites: knowledge of Classical Tibetan (minimum four semesters), knowledge of Sanskrit is highly desirable (minimum four semesters). Students who do not formally fulfil these requirements but wish to participate nevertheless should contact Prof. Kellner by e-mail to discuss whether their participation is meaningful.

Assessment criteria:

Vienna: In Vienna the course is an “Übung” and “prüfungsimmanent”. Students are required to participate actively by reading assigned literature, preparing written annotated translations from the Tibetan and/or Sanskrit, and participate in course discussions.

Heidelberg: In Heidelberg the course is a “Seminar”. In addition to meeting the Vienna criteria, Heidelberg students are also required to write a term paper (15 pages plus bibliography). Heidelberg students are requested to register by e-mail until 20 October 2020 at the latest (birgit.kellner@oeaw.ac.at).

Select literature:

- Adam 2016 Martin Adam: “Philosophy, Meditation, and Experience in the Great Debate at Bsam yas.” *Journal of the International Association for Buddhist Studies* 39 (2016) 351–374.
- APDhṬt Avikalpapraveśadhāraṇīkā (Kamalaśīla). Tibetan translation: ’Phags pa rnam par mi rtog par ’jug pa’i gzungs kyi rgya cher ’grel pa, tr. Jinamitra, Dānaśīla and Dpal brtsegs rakṣi ta. D 4000 Ji 123a3–145b5, P 5501 Ji 146b6–174b1, N 3492 Ji 145a4–171a2, C Ji 123a2–145b5, G Ji 178b1–212b6.
- Eltschinger 2009 Vincent Eltschinger: “On the Career and the Cognition of Yogins.” In: Eli Franco in collaboration with Dagmar Eigner (ed.): *Yogic Perception, Meditation and Altered States of Consciousness*. Wien 2009: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 171–215.
- Eltschinger 2014 Vincent Eltschinger: *Buddhist Epistemology as Apologetics*. Wien 2014: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- Gómez 1987 Gómez, Luis O.: “Indian materials on the doctrine of sudden enlightenment”. In: Lai, Whalen & Lewis R. Lancaster (ed.): *Early Ch’an in China and Tibet*. Berkeley: Asian Humanities Press, 393–434.
- Higgins 2006 David Higgins: “On the development of the non-mentation (amanasikāra) doctrine in Indo-Tibetan Buddhism.” *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 29/2 (2006): 255–303.
- Kapstein 2013 Matthew Kapstein: “‘Spiritual Exercise’ and Buddhist Epistemologists in India and Tibet”. In: Steven M. Emmanuel (ed.): *A companion to Buddhist philosophy*. Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell, 270–289.
- Matsuda 1996 Kazunobu Matsuda: “Nirvikalpapraveśadhāraṇī: Sanskrit text and Japanese translation.” *Bulletin of the Research Institute of Bukkyō University* 3, 89–113.
- McClintock 2010 Sara McClintock: *Omniscience and the Rhetoric of Reason. Śāntarakṣita and Kamalaśīla on Rationality, Argumentation and Religious Authority*. Boston 2010: Wisdom Publications.
- Seyffort Ruegg 1989 David Seyffort Ruegg: *Buddha-nature, Mind and the Problem of Gradualism in a Comparative Perspective: On the Transmission and Reception of Buddhism in India and Tibet*. London 1989: School of Oriental and African Studies.
- Tillemans 2013 Tom J. F. Tillemans: “Yogic Perception, Meditation, and Enlightenment : The Epistemological Issues in a Key Debate.” In: Steven M. Emmanuel (ed.): *A companion to Buddhist philosophy*. Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell, 290–306.

142068

Kintaert, Thomas: „Einführung in das klassische Sanskrit I“

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: BA2a, BA7a

Termin: Mo + Mi 15.00-16:30, SR 1

142095

Kintaert, Thomas: „Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA2a, BA7a

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer vierstündigen Vorlesung+Übung und einer zweistündigen Übung zusammen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit erwartet, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen, die Vorbereitung der Lesestücke, die aktive mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke und die Abgabe schriftlicher Hausübungen.

Zusätzlich zu kleineren Tests wird in der Mitte des Semesters ein Zwischentest durchgeführt. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es ist jedoch von Vorteil, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung eigenständig mit Hilfe der ersten Kapitel des Lehrbuchs mit dem Lautbestand des Sanskrit vertraut zu machen.

Literatur

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. 2nd ed. Vol. 1 (ārambhāḥ), Vol. 2 (ārabdhāḥ). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004.

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

142014

Larios, Borayin: „Einführung in die moderne Südasienskunde“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA1 C, EC2-1

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studienanfänger und bietet sowohl einen Überblick über den Bereich der modernen Südasienskunde als auch Einblicke in spezifische Themengebiete des Faches. Dabei orientiert sich die Lehrveranstaltung an den gängigen Theorien und Methoden und erläutert Schlüsselbegriffe um den Studierenden auch ein selbstständiges Studieren der Fachliteratur zu ermöglichen.

Neben der Fachgeschichte werden insbesondere die soziale und politische Ordnung, die regionale, sprachliche und religiöse Vielfalt, als auch die moderne Geschichte sowie die Geistes- und Wissenschaftsgeschichte behandelt.

Die Vorlesung wird sowohl durch Power-Point-Folien, die nach jeder Einheit auf der Moodle-Plattform zu finden sein werden, als auch durch einen Semesterapparat an der Fachbereichsbibliothek ergänzt.

Weiters wird empfohlen das begleitende Tutorium von Sabrina Koselka zu besuchen.

Für den Zeugniserwerb ist eine schriftliche Prüfung über den Inhalt der Lehrveranstaltung abzulegen.

Prüfungstoff: Die Themen der Vorlesung werden in Form von empfohlene Lektüre Material und Power-Point Folien auf der Moodle-Plattform zu finden sein. Zusätzlich wird auch einen Semesterapparat an der Fachbereichsbibliothek bereitgestellt.

Literatur wird auf Moodle bereitgestellt.

142083

**Larios, Borayin: *“Burn them! Eat them! Wear them!”
Materiality and Performativity of Sacred Texts in South Asia*“**

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: IMAK3a UE a

In diesem Seminar werden wir verschiedene Verwendungen von „heiligen Texten“ im heutigen Südasien unter dem Gesichtspunkt der materiellen Kultur und der Textperformance untersuchen. Der Fokus wird hier nicht so sehr auf dem Inhalt „heiliger“ Texte aus theologischer oder philosophischer Sicht liegen, sondern darauf, wie diese Texte von ihren Gemeinschaften verwendet werden, bzw. wie diese als Bedrohung für andere Interessensgruppen betrachtet werden. Dieses Seminar versucht daher nicht herauszufinden, was diese Texte inhaltlich bedeuten, sondern was diese Texte tun und wie sie in der Praxis für die Menschen die sie benutzen von Bedeutung sind.

Wir werden uns damit befassen, wie vormoderne Textmaterialien in Sanskrit oder anderen Sprachen neu interpretiert und in modernen und zeitgenössischen Traditionen und Performances (mündlich, audiovisuell, digital, textuell) wiederverwendet werden.

Durch die Analyse der Elementen von Kontinuität und Diskontinuität zielt das Seminar darauf ab, die zeitgenössische religiöse Praxis mit heiligen Texten zu historisieren. Zum Beispiel werden wir die rituelle Aufführung der alten vedischen Texte im modernen Indien, die Inschrift und Verehrung des Bhagavadgītā in sogenannten „Gītā-Tempeln“ in Nordindien, die Verehrung des Buches als der im Sikhismus personifizierte Meister, der Bühnenaufführungen von Geschichten aus dem Mahābhārata oder die rituelle Beerdigung von Vaiṣṇava und buddhistischen Texten. Wir werden auch das kollektive Verbrennen oder Entweihen von Büchern als Formen des Biblioklasmus und die Aufnahme und Prägung heiliger Texte auf den menschlichen Körper als Formen der Verkörperung betrachten.

Im Seminar werden wir untersuchen, wie vormoderne Textartefakte wiederbelebt, aber auch in modernen Diskursen und Ideologien der heutigen indischen Gesellschaft bestritten werden. Die Studierenden werden aufgefordert, sich der sensorischen Natur und Materialität von Texten und der kommunikativen Kraft bewusst zu werden. Das Seminar befasst sich mit theoretischen und methodischen Debatten im Bereich der Südasienskunde verwendet werden, wie beispielsweise die Interaktion zwischen den Disziplinen Indologie und Anthropologie, das Verhältnis vormoderner regionaler Sprachen und Texte mit der heutigen rituellen Praxis, die Interpretation zeitgenössischer religiöser Gemeinschaften, und Texte als greifbare materielle Objekte.

Art der Leistungskontrolle: Wöchentliche Aufgaben (Mini-Essays) und aktive Teilnahme. Eine schriftliche Klausur zum Abschluss. Achtung, das Seminar findet in englischer Sprache statt! Die Aufgaben können aber auch in deutscher Sprache verfasst werden.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Sitzungen des Seminars. Bei Nichterscheinen ohne triftigen Grund (Krankheit o.ä.) werden Punkte abgezogen. Es gibt keine schriftliche Seminararbeit am Schluss, aber eine schriftliche Prüfung.

Prüfungsstoff: Themen der Lektüre und Diskussionen jeder Sitzung. Eine Bibliographie, Literatur und das Material wird auf Moodle bereitgestellt.

142018

**Lasic, Horst: *„Historiografische Berichte über bedeutende
buddhistische Gelehrte*“**

UE, 2 SSt., 5 ECTS

In dieser Lehrveranstaltung werden wir ausgewählte Abschnitte tibetischer Werke, die Auskunft über die Geschichte des Buddhismus und dessen Träger geben, lesen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Doppelstunde eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen. In Diskussionen, die in der Regel vom Lehrveranstaltungsleiter initiiert werden, sich aber durchaus auch aufgrund von Fragen der Teilnehmer einstellen können, wird versucht werden, unter Bezugnahme auf die entsprechende Fachliteratur die jeweils gelesenen Passagen entnommenen Informationen in den jeweiligen kulturgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit (80%) sowie einer schriftlichen Arbeit (20%). Es besteht Anwesenheitspflicht, ein zweimaliges unentschuldigtes Fehlen ist gestattet. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen oder zum Downloaden bereitgestellt werden.

Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist eine abgeschlossene StEOP sowie die erfolgreiche Absolvierung der Pflichtmodule 2b und 6b.

142285

Lasic, Horst | McAllister, Patrick: „*Philosophy of Language - Jinendrabuddhi's Pramāṇasamuccaya chapter V*“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MATB2

Dignāga's *Pramāṇasamuccaya* (ca. sixth century CE) is our earliest complete witness to the school of systematic philosophical analysis known as the logico-epistemological tradition of Buddhism. There are, however, serious obstacles to understanding this text. First, the *Pramāṇasamuccaya* is a “Summary of *pramāṇa*”, and as such states Dignāga's ideas, but does not explain them in great detail. Second, the text survives only in two Tibetan translations that are of very low quality and therefore very limited usefulness.

Jinendrabuddhi's *Viśālāmalavatī Pramāṇasamuccayaṭīkā* (perhaps eighth or ninth century CE) is the only preserved word-by-word commentary in Sanskrit on Dignāga's important text. It largely mitigates the two obstacles to understanding Dignāga's “Summary”: it provides much of the original Sanskrit in its quotes from, and paraphrases of, the root text; and it explains the background of many of Dignāga's ideas. This, along with Jinendrabuddhi's frequent quotes from otherwise unavailable works, makes his commentary an immensely rich source for understanding the history of the Buddhist epistemological tradition.

The primary goal of this class is to edit and translate the Sanskrit text of the fifth chapter of Jinendrabuddhi's commentary. This chapter deals with verbal cognition and its objects, Dignāga's famous *apoha* theory. Participants will become acquainted with philological-historical methods and editorial techniques, and are encouraged to participate in discussions led by the main editors.

In the winter term 2020, we aim to finish reading Dignāga's refutation of competing views on what the object of verbal cognition is (up to *Pramāṇasamuccaya* 5, v. 11). (This course continues.)

Literatur:

- Ole Holten Pind, Dignāga's Philosophy of Language: *Pramāṇasamuccaya*vṛtti on anyāpoha. Part I and Part II. (BKGA 92.) Wien: VÖAW, 2015. <https://verlag.oeaw.ac.at/dignagas-philosophy-of-language>
- Ole Holten Pind, Dignāga's Philosophy of Language - Dignāga on anyāpoha. Diss. Vienna 2009. <http://othes.univie.ac.at/8283/>

- Masaaki Hattori, The Pramāṇasamuccayaṽṛtti of Dignāga with Jinendrabuddhi's commentary, chapter five: Anyāpoha-Parīkṣā. Tibetan text with Sanskrit fragments. Kyoto 1982. <http://hdl.handle.net/2433/73013>
- Scans of the Tibetan translation of the Pramāṇasamuccayaṽṛtikā are available online (from within the University of Vienna's data network)
- Derge: https://www.tbrc.org/#library_work_ViewInWindow-W23703|1509|193|1|1|630
- Peking: https://www.tbrc.org/#library_work_ViewInWindow-W1KG13126|IKG13372|203|1|1|719

142066

Mathes, Klaus-Dieter: „*Hevajratantra*“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA17b, MATB3b UE a

In dieser Lehrveranstaltung mit einführendem Charakter lernen wir das indische und tibetische Idiom der buddhistischen Yoginītantras, im tibetischen Buddhismus auch „Muttertantras“ (Tib. *ma rgyud*) genannt, kennen. Hierzu werden wir in erster Linie das im 10. Jahrhundert niedergeschriebene *Hevajratantra* in seinem indischen Original lesen und mit seiner tibetischen Übersetzung vergleichen. Auf dieser Grundlage werden auch die wesentlichen inhaltlichen Grundkenntnisse dieses Literaturgenres vor dem Hintergrund philologisch kulturgeschichtlicher Fragestellungen vermittelt. Letzteres geschieht vor allem in Hinblick auf die indo-tibetische Rezeptionsgeschichte des *Hevajratantras*, welches in den Dohā-Kommentaren von Saraha (10 Jh.), den Werken von Maitrīpa (986-1063), und somit den bKa' bgyud Schulen des tibetischen Buddhismus eine große Rolle spielt.

Neben der aktiven Vorbereitung und Teilnahme am Unterricht ist es auch erforderlich eine kurze Seminararbeit zu schreiben.

Nachdem die Vienna Buddhist Translation Studies Group den Kālacakra Text *Sekoddeśa* (Toh. 361) im online reading room (read.84000.co) veröffentlicht hat, und das derzeitige *Rāṣṭrapāla-paripṛcchā* Projekt zuende geht, konnte unsere Gruppe einen neuen Übersetzungsauftrag für Saroruhavajra's *Hevajratantra*-Kommentar (Toh. 1181) bekommen. Die Veranstaltung *Hevajratantra* wird daher auch als Vorbereitung für Studierende empfohlen, die mit dem Gedanken spielen, mit ins Übersetzer Team kommen.

Themen für die Seminararbeit

- Das *Hevajratantra* in den Werken von Maitrīpa und seinen Schülern
- Indische und tibetische Kommentare zum *Hevajratantra*
- Mar pa Lo tsā ba und die rNgog bKa' bgyud Überlieferung
- Die Yoginītantras in den tibetischen Mahāmudrā Traditionen
- Madhyamaka und/oder Yogācāra als philosophische Grundlage des *Hevajratantra*

Die Themen können auch in einer Gruppe bearbeitet werden (solange ersichtlich ist, welche Einzelleistung jeder einzelne Teilnehmer erbringt)

Die Abschlussnote wird zu gleichen Teilen auf der Grundlage der aktiven und regelmäßigen Mitarbeit im Unterricht und der Seminararbeit errechnet.

Literatur

Davidson, Ronald M. 2005

Tibetan Renaissance: Tantric Buddhism in the Rebirth of Tibetan Culture. New York, NY: Columbia Univ. Press. (T-27/I/89)

Farrow, G. W. and Menon I 1992

The Concealed Essence of the Hevajra Tantra. Delhi: Motilal Banarsidass. (S-27/VI/84)

Jackson, Roger R.[Hrsg.] 2011

- Mahāmudrā and the bKa'-brgyud Tradition*. PIATS 2006, Königswinter 2006. Ed. by Roger R. Jackson and Matthew T. Kapstein (Beiträge zur Zentralasienforschung 25). Andiast: IITBS, International Institute for Tibetan and Buddhist Studies. (T-27/VII/85)
- Jackson, Roger R. und Mathes, Klaus-Dieter [Hrsg.] 2020
Mahāmudrā in India and Tibet. Brill's Tibetan Studies Library 44. Leiden: Brill. Online-Zugriff
- Mathes, Klaus-Dieter
 2006 "Blending the Sūtras with the Tantras: The Influence of Maitrīpa and his Circle on the Formation of Sūtra Mahāmudrā in the Kagyu Schools". In: *Tibetan Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period 900-1400*. Ed. by Ronald M. Davidson and Christian K. Wedemeyer (Proceedings of the Tenth Seminar of the IATS, Oxford 2003, vol. 10/4). Leiden: Brill, 201-227. Online-Zugriff
- 2007 "Can Sūtra Mahāmudrā be Justified on the Basis of Maitrīpa's Apratiṣṭhānavāda?" In: *Pramāṇakīrtiḥ. Papers dedicated to Ernst Steinkellner on the occasion of his 70th birthday*. Ed. by B. Kellner, H. Krasser, H. Lasic, M.T. Much, H. Tauscher. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde, vol. 70, no. 2). Vienna: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien, 545-566. (S-31/405 [1])
- 2008 *A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa's Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Somerville, MA: Wisdom Publications. (T-27/VII/66)
- 2015a "Saraha's Sahaja Tradition in the Light of the Dohākoṣa Commentary by a Nepalese (?) Advaya-vajra." In: *Sahaja: The Role of Dohā & Caryāgīti in the Cultural Indo-Tibetan Interface*. Ed. by Andrea Loseries. Delhi: Buddhist World Press, 16-38. (noch nicht in der FB Bibliothek)
- 2015c *A Fine Blend of Mahāmudrā and Madhyamaka: Maitrīpa's Collection of Texts on Non-conceptual Realization* (Amanasikāra). Vienna: Austrian Academy of Sciences Press. (S-27/VI/209)
- 2016 "bKa' brgyud Mahāmudrā: "Chinese rDzogs chen" or the Teachings of the Siddhas?" *Zentralasiatische Studien* 45, 309-340. Online-Zugriff
- Roberts, Peter Alan
 2011 *Mahāmudrā and Related Instructions: Core Teachings of the Kagyü Schools* (The library of Tibetan Classics 5). Somerville, Mass.: Wisdom Publications. T-27/VII/79
- 2014 *The Mind of Mahāmudrā: Advice from the Kagyü Masters*. Boston, Mass.: Wisdom Publications. (T-27/VII/134)
- Roerich, George N. 1995
The Blue Annals. Delhi: Motilal Banarsidass (T-6/15 [1])
- Schaeffer, Kurtis 2005
Dreaming the Great Brahmin. Oxford: Oxford University Press. (S-27/VI/142)
- Shengde, Malati J. 2004
Ṣaṭ-Sāhasrikā-Hevajraṭīkā. Delhi: Pratibha Prakashan. (S-27/VI/129)
- Snellgrove David L. 1959
The Hevajratāntra: A Critical Study. Part 2: Sanskrit and Tibetan Texts. London: Oxford University Press. (noch nicht in der FB Bibliothek) S-27/VI/14 [1] + S-27/VI/14 [2]

142076

**Mathes, Klaus-Dieter: „Der Kālacakra-Kommentar
 Vimalaprabhā aus der Feder des zweiten Shambala Kalkin
 Pundarika“**

SE, 2 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: MATB7

Der wahrscheinlich im 11. Jahrhundert in Nordwestindien entstandene Kommentar zum *Laghukālacakratāntra*, eine von Mañjuśrī Yāsa verfasste Zusammenfassung des ursprünglichen Tantras namens *Pāramādibuddha* ist der am besten strukturierte und ausführlichste Kommentar zu einem Yoginītantra (zu welcher Kategorie das Kālacakra zählt). Nach einer Untersuchung der umfangreichen Einleitung der *Vimalaprabhā*, die u.a. eine gute Zusammenfassung des im Kālacakra zentralen Themas *saḍaṅgayoga* enthält, wenden wir uns dem ersten Kapitel zu, in welchem es um die externe Welt geht. Dieser Teil enthält nicht nur wichtige historische Informationen, sondern auch die Shambala-Legende, Astronomie, Kalenderrechnung und eine wohl manichäisch beeinflusste Eschatologie.

Sowohl das *Laghukālacakratantra* als auch die *Vimalaprabhā* sind uns sowohl in ihrem indischen Original als auch in tibetischer Übersetzung überliefert. In einer vergleichenden Lektüre (Sanskrit-Tibetisch) lernen wir das Idiom der tibetisch tantrischen Übersetzungs-literatur besser kennen, was u.a. auch zu einem sichereren Übersetzen von tibetischen Texten, deren indisches Original verloren gegangen ist, beiträgt. Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Kālacakra, und dessen Forschungsgeschichte.

Neben der aktiven Vorbereitung und Teilnahme am Unterricht ist es auch erforderlich eine kurze Seminararbeit zu schreiben.

Themen für die Seminararbeit:

- Der sechsteilige Yoga (*ṣaḍaṅgayoga*)
- Das „Übersetzungs-Tibetisch“ der *Vimalaprabhā*
- Die Shambala-Legende und eschatologische Endzeitvorstellungen
- Kosmologie im Kālacakratantra
- Das Kālacakra *maṅḍala*
- Das Konzept des Ādibuddha
- Die *rang stong/gzhan stong* Debatte über das Konzept “Reflektionen der Leerheit” (*sūnyatābimba*)

Die Themen können auch in einer Gruppe bearbeitet werden (solange ersichtlich ist, welche Einzelleistung jeder einzelne Teilnehmer erbringt)

Die Abschlussnote wird zu gleichen Teilen auf der Grundlage der aktiven und regelmäßigen Mitarbeit im Unterricht und der Seminararbeit errechnet.

Literatur

Andresen, Jensine 1997

Kālacakra – Textual and Ritual Perspectives. PhD Thesis, Harvard University. (S-27/VI/201)

Arnold, Edward A., 2009

Namgyal Monastery Institute of Buddhist Studies (Hrsg.): *As Long as Space Endures: Essays on the Kālacakra Tantra in Honor of H. H. the Dalai Lama*. Ithaca, NY: Snow Lion. (S-27/VI/153)

Blo-gros-mtha'-yas, Sarah Harding (Übers.) 2007

“The Esoteric Instructions of Jordruk, 'The Six-Branch Yoga'”. In: *The Treasury of Knowledge 8.4: Esoteric Instructions – a Detailed Presentation of the Process of Meditation in Vajrayāna*, pp. 293-330. Ithaca, NY: Snow Lion. (T-27/VII/38-10313/8.4)

dGe-legs-dpal-bzang, Tenzin Gyatso, Jeffrey Hopkins (Übers., Hrsg.) 1999

Kālachakra Tantra: Rite of Initiation for the Stage of Generation – a Commentary on the Text of Kay-drup Ge-leg-bel-sang-bo by Tenzin Gyatso, the Fourteenth Dalai Lama, and the text itself. Boston, MA: Wisdom Publications. (T-27/XIII/95-4899b)

Gen Lamrimpa (Ven. Lobsang Jampal Tenzin), B. Alan Wallace (Übers.), Pauly B. Fitze (Hrsg.) 2000

Transcending Time: the Kālacakra Six-session Guru Yoga. Boston, MA: Wisdom. (S-27/VI/106)

Grönbold, Günter 1996

The Yoga of Six Limbs: an Introduction to the History of Ṣaḍaṅgayoga. Santa Fe, NM: Spirit of the Sun. (S-27/VI/104, Ph I 1:220 IND-B-17635)

Hammar, Urban 2005

Studies in the Kālacakra Tantra: a History of the Kālacakra in Tibet and a Study of the Concept of Ādibuddha, the Fourth Body of the Buddha and the Supreme Unchanging. PhD Thesis, University of Stockholm. (S-27/VI/204)

Lee, Yong-Hyun 2003

Synthesizing a Liturgical Heritage - Abhayakaragupta's Vajravali and the Kalacakra Mandala. PhD Thesis, University of Wisconsin. (S-27/VI/202)

Naḍapāda (Nāropā), Raniero Gnoli + Giacomella Orofino (Hrsg.) 1994

Iniziazione: Kālacakra. Milano: Adelphi. (S-27/VI/91)

Newman, John Ronald 2002

The Outer Wheel of Time: Vajrayāna Buddhist Cosmology in the Kālacakra Tantra. - Ann Arbor, MI: UMI Diss. Services. (S-15/10)

Ngag-dbang-dar-rgyas, Tre-hor, Allan Wallace (Übers.) 1985

A Commentary on the Kālacakra Tantra: Presented at Sakya Tegchen Choling, Seattle, April 3 - June 12, 1982. Dharmasala: Library of Tibetan Works & Archives, 1985. (T-27/XIII/110-5969)

Naḍapāda (Nāropā), Raniero Gnoli + Giacomella Orofino (Hrsg.) 1994

- Iniziazione: Kālacakra*. Milano: Adelphi, 1994. (S-27/VI/91)
- Norsang Gyatso, Khedrup 2004
The Ornament of Stainless Light: an Exposition of the Kālacakra Tantra. Boston, MA: Wisdom, 2004.
 (T-27/XIII/212)
- Orofino, Giacomella 1994
Sekoddeśa. A Critical Edition of the Tibetan Translations (Serie Orientale Roma LXXII).
 Roma: Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. (S-27/VI/88)
- Wallace, Vesna A. 2001
The Inner Kālacakratantra: a Buddhist Tantric View of the Individual. Oxford: Oxford University Press.
 (S-27/VI/111)
- Wallace, Vesna A. 2010
The Kālacakra Tantra: the Chapter on Sādhanā together with the Vimalaprabhā commentary. New
 York, NY: American Institute of Buddhist Studies (S-27/VI/124[4])

142085

Mathes, Klaus-Dieter: „Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde“

SE, 2 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: MATB8

Die Lehrveranstaltung soll Master-Kandidaten und Dissertanten als Plattform dienen, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

142060

Mirnig, Nina: „Vaiṣṇavism and Śaivism in early-medieval Nepal: Sanskrit donative inscriptions from the Kathmandu Valley (5th to 8th c.)“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MASK2, MATB 3b UE c

The Licchavi-period (ca. 4th–8th cent. CE) marks a cultural heyday in Nepal, traces of which are preserved in the form of shrines, stone and wood sculptures, archaeological remains as well as the body of Sanskrit stone inscriptions issued during this period in the Kathmandu Valley. These inscriptions constitute the first extant local historical writings and offer insights into the cultural and political developments of the Kathmandu Valley. As such, they also bear witness to the local rise of Sanskrit culture and the proliferation of Vaiṣṇavism and Śaivism, which transformed into important traditions of religio-political importance across South Asia in this period.

In this course we will read and study a selection of significant Sanskrit inscriptions, which speak to the development of Vaiṣṇava and Śaiva traditions in the Kathmandu Valley, also with reference to their role in the political sphere. Selected inscriptions include royal as well as civic donative inscriptions on cult objects, as well as royal stone slab inscriptions with religious and administrative content. The inscription content will also be contextualised against contemporaneous textual material of these traditions, engaging with aspects of iconography, mythology and the history of the early Śaiva initiatory traditions, in particular the Pāśupata movement.

While the Sanskrit text will be read from editions, in selected cases photographs and rubbings of the inscriptions will be provided to enable the students to familiarise themselves with the script used in Sanskrit inscriptions of this period.

The assessment will be done on the basis of homework and activity during the lessons (50%) and of a final written test (50%).

The course will be taught in English. Basic Sanskrit knowledge and Devanāgarī reading skills are required. The course will be adapted to the skill level of the students.

142245

Pecchia, Cristina: „*Dharmakīrti on the Path to Liberation: Selected Passages from the Pramāṇavārttika*“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MATB1 UE b

This course offers the opportunity to read selected passages from the Pramāṇavārttika, the first work composed by the Buddhist philosopher Dharmakīrti (6th-7th? cent.). The passages are from the Pramāṇasiddhi chapter (=PV II), more specifically from the section in which different views on how to attain liberation are discussed. The PV text will be studied and translated together with Manorathanandin's Vṛtti (Sanskrit) and Devendrabuddhi's Pañjikā (Tibetan).

The course aims to examine the philosophical contents of the texts, place them in their historical context, and consider them from the point of view of textual criticism.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: The texts to be prepared and revised from week to week + 1 final written paper.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Active participation in class 40%, homework 40%, and a final written examination 20%.

Prüfungstoff: The texts read in class.

Literatur:

Course material will be mentioned during the classes.

142071

Preisendanz, Karin: „*Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Bhagavadgītā mit Kommentaren*“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA17a, MATB3b UE c

Die *Bhagavadgītā*, das „Lied des Erhabenen“, ist eines der bekanntesten religiösen Lehrgedichte des alten Indien, das seit der mittelalterlichen Zeit, beginnend mit dem Kommentar des Philosophen Śāṅkara (ca. 800), im Rahmen zahlreicher Kommentare in Sanskrit und den Regionalsprachen Südasiens vielfältige Deutungen und Interpretationen erfahren hat. Seit dem 19. Jahrhundert hat sich diese Entwicklung auch außerhalb Indiens in verschiedenen Auslegungen in modernen nicht-indischen Sprachen fortgesetzt. Wahrscheinlich handelt es sich bei der *Bhagavadgītā* auch um das am häufigsten übersetzte religiöse Gedicht der Welt, was Übersetzungen, Nacherzählungen und Umgestaltungen in verschiedenen indischen Sprachen einschließt. Seine auf vielfache Weise ansprechenden philosophisch-religiösen Gedanken, seine tiefe Spiritualität und seine überaus poetische Sprache üben nach wie vor große Faszination aus.

Das Gedicht ist im sechsten Buch (Bhīṣmaparvan) des Epos *Mahābhārata* überliefert (MBh 6.23–40) und präsentiert sich in Form eines Dialoges zwischen dem Pāṇḍava-Prinzen Arjuna und seinem Wagenlenker Kṛṣṇa, der sich als eine menschliche Erscheinungsform Gottes entpuppt und schließlich in all seiner wunderbaren Größe und Vielfalt zeigt. Der Dialog entspinnt sich mitten auf dem Schlachtfeld Kurukṣetra, zwischen den beiden zum Kampf aufgestellten Heeren der rivalisierenden Pāṇḍavas und Kauravas – den Cousins der Pāṇḍavas, die die Herrschaft über deren

Reich für sich beanspruchen – unmittelbar vor dem Beginn der Kampfhandlungen. In unserer Lektüre werden wir genau an diesem Punkt in den Text einsteigen.

Im Anschluss an eine kurze Einführung in die *Bhagavadgītā* und ihre Kommentare, die Sekundärliteratur und die verschiedenen Hilfsmittel soll die Übung anhand der Lektüre der Strophen MBh 6.23.21ff. zunächst einen Einblick in Arjunas psychologische Ausgangssituation geben, die dann den Anlass für Kṛṣṇas Belehrung bietet, beginnend mit MBh 6.24. Im Zuge der Lektüre sollen auch schrittweise ausgewählte leichte und mittelschwere Passagen aus verschiedenen Kommentaren zu den Strophen mitgelesen werden, die im sogenannten wissenschaftlichen Sanskrit verfasst sind.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse zur *Bhagavadgītā* in der indischen Kultur-, Philosophie- und Religionsgeschichte, (b) von ersten Kenntnissen einiger wichtiger philosophisch-religiöser Vorstellungen der *Bhagavadgītā*, zusammen mit der Kenntnis der relevanten Terminologie, (c) einer ersten Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen Sanskrits der mittelalterlichen Zeit und d) einer grundlegenden Kompetenz in der Verwendung von Sanskrit-Kommentaren. Ferner sollen in der Lehrveranstaltung Methoden der sprachlichen und inhaltlichen Analyse sowie der Übersetzung und Hermeneutik epischer und wissenschaftlicher Sanskrittexte vermittelt und die Kenntnis des klassischen Sanskrits überhaupt vertieft werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht und die Beteiligung an der inhaltlichen Erarbeitung des gelesenen Stoffes, ergänzt durch die Lektüre ausgewählter Sekundärliteratur.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module der StEOP und der Pflichtmodule 2a, 6a, 8a und 12a.

50% der Bewertungsgrundlage stellt die mündliche Leistung dar, in Form der Mitarbeit als Ausdruck der kontinuierlichen Vorbereitung; sie erfolgt durch die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Übersetzungen und Textanalysen sowie die Beteiligung an der Textinterpretation und weiteren, auf ihr basierenden Diskussion in der Lehrveranstaltung. Weitere 30% entfallen auf schriftliche Leistungen, d.h. die im Laufe des Semesters zu erbringenden kleineren Hausübungen verschiedener Art sowie eine abschließende Übungsarbeit. Ein Abschlusstest macht die verbliebenen 20% der Bewertungsgrundlage aus. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Lehrveranstaltung wird prinzipiell in analoger Form („Präsenzlehre“) stattfinden. Die allgemeine Entwicklung der Lage und besonders die Vorgaben der Universitätsleitung können jedoch zu jedem Zeitpunkt eine Umstellung auf die digitale Form („online-Unterricht“) erforderlich machen. Spezielle Bedürfnisse der Studierenden, z.B. solcher, die zu einer der Risikogruppen gehören, können berücksichtigt werden.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und nach Bedarf laufend zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein ergänzender Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt.

Texte:

- MBh 6.23.21–24.53 in Shripad Krishna Belvalkar (ed.), *The Bhīṣmaparvan Being the Sixth Book of the Mahābhārata the Great Epic of India*. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute 1947. (Bd. 7 der kritischen Ausgabe des Mahābhārata)
- Ausgewählte Passagen aus den Sanskrit-Kommentaren in Wāsudev Laxman Shāstrī Pansīkar (ed.), *Śrīmadbhagavadgītā with the Commentaries Śrīmat-Sāṅkarabhāṣya with Anandagiri; Nīlakaṇṭhī; Bhāṣyotkarsadīpikā of Dhanapati; Śrīdhari; Gītārthasaṅgraha of Abhinavaguptāchārya and Gūḍhārthadīpikā of Madhusūdana with Gūḍhārthattvāloka of Śrīdharmadattaśarmā*. Bombay: Nirnaya Sagar Press, 1912. Nachdruck: New Delhi: Munshiram Manoharlal, 1978.

Ausgewählte Literatur:

- Winand M. Callewaert and Shilanad Hemraj, *Bhagavadgītānūvāda. A Study in Transcultural Translation*. Ranchi: Satya Bharati Publications, 1983.
- Richard H. Davis, *The Bhagavad Gītā. A Biography*. Princeton – Oxford: Princeton University Press 2015 (Lives of Great Religious Books). [online-Resource der UB Wien]
- Madhav Deshpande, “The Epic Context of the *Bhagavadgītā*”. *Journal of South Asian Literature* 23.2 (1988), pp. 133–143.
- Franklin Edgerton. *The Bhagavadgītā. Translated and Interpreted*. Cambridge, Mass. – London: Harvard University Press 1944 (Harvard Oriental Series 38–39). Nachdruck in einem Band 1972ff.
- Jagdish Chander Kapoor, *Bhagavadgītā. An International Bibliography of 1785–1979 Imprints*. New York, NY [u.a.]: Garland Publications, 1983 (Garland Reference Library of the Humanities 306).
- Angelika Malinar, *The Bhagavadgītā. Doctrines and Contexts*. Cambridge: Cambridge University Press, 2007. [online-Resource der UB Wien]
- Robert Minor (ed.), *Modern Indian Interpreters of the Bhagavadgītā*. Albany, NY: State University of New York Press, 1986 (SUNY Series in Religious Studies).
- George Thompson, *The Bhagavadgītā. A New Translation*. New York: North Point Press, 2008.
- R. J. Venkateswaran, *Dictionary of Bhagavad Gītā*. New Delhi: Sterling Publishers, 1991.

142019

Preisendanz, Karin: „Jayantabhaṭṭa’s Nyāyamañjarī: Selected readings on the epistemology of medieval Nyāya“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MASK3a UE a, MATB3b UE c

Course content: Among the four means of knowledge (*pramāṇa*) enumerated in *Nyāyasūtra* (NS) 1.1.3 and characterized in *sūtra*-s 1.1.4–8, verbal communication (*śabda*), enumerated last in *sūtra* 1.1.3, is allotted by far the highest number of *sūtra*-s in the examination of means of knowledge in the second *adhyaīya* of the *Nyāyasūtra*, where it is discussed under several perspectives. The issue of the nature of the Veda and its status as a means of knowledge becomes prominent there. Even though the philosophical tradition of Nyāya is often briefly and misleadingly designated as “logic” and even equated with it, this points at a very significant place of this at least partly “orthodox–conservative” means of knowledge within the tradition. Already in the *Nyāyasūtra* itself, we can also observe an intense discussion on this issue with philosophical opponents, from within and without the orthodox–Brahminical fold. When we look at the (sub)commentaries on the *Nyāyasūtra* and later, medieval Nyāya literature, these discussions become more and more elaborate and sophisticated. The major opponents there are formidable philosophers of the Mīmāṃsā tradition and Buddhist philosophers of the logical–epistemological tradition inaugurated by Dignāga and greatly refined by Dharmakīrti and his followers.

When we take a look at the *Nyāyamañjarī* (NM) by the famous Kashmirian Naiyāyika Jayantabhaṭṭa or Bhaṭṭa Jayanta (last quarter of the ninth c.), we can see that, in the two-volume edition by K.S. Varadacharya the treatment of verbal communication takes up 307 pages or some 44 % out of 703 pages of the first volume, whereas the discussion of the means of knowledge in general and perception, inference and comparison/analogy as means of knowledge altogether extends over only 386 pages. To the 307 pages in the first volume, we have to add another 262 pages of the second volume, which make up some 36% of this volume. The importance of the variety of issues centering on verbal communication as a means of knowledge is thus highlighted dramatically.

In our readings from the *Nyāyamañjarī* on epistemology, we will therefore focus on verbal communication and first turn to part of the controversial discussion about the proof of the state of

being a means of knowledge, or authoritativeness (*prāmāṇya*), of the Veda by means of its having been pronounced by a trustworthy or reliable person (*āpta*), i.e., the Lord (*īśvara*). His exposition of the arguments against this claim and their refutation eventually lead Jayanta to the quotation of NS 1.1.8, where the two types of verbal communication are characterized and, in Vātsyāyana's commentary thereon, the notion of a trustworthy or reliable person according to Nyāya is introduced, which is also addressed in NS 2.1.69 in connection with the authoritativeness of the Veda. As an introduction to this passage, we will therefore read Vātsyāyana's commentary on NS 2.1.69 (part of which has already been studied in the seminar on verbal communication as a means of knowledge in classical Nyāya in the summer term of 2020). We will then proceed to NM Vol. 1, p. 603, line 5 to p. 610, line 11 in the edition of K.S. Varadacharya, with due consideration of the variant readings listed there and further variant readings found in other editions. During our reading, we will occasionally consult the only pre-modern commentary on the *Nyāyamañjarī* called *Nyāyamañjarīgranthibhaṅga* by Cakradhara (probably eleventh c.) and refer to notes by the various editors. Depending on our progress, we may then turn to the interesting section on the authoritativeness of the diverse rival religious traditions known to Jayanta (p. 629, line 14ff.).

Assessment: Oral and written performance form 50%, respectively, of the basis of assessment. Oral performance is constituted by constant active participation in class, as an expression of the thorough preparation of the assigned Sanskrit readings and of the reading of the prescribed and recommended secondary literature, by way of the presentation of independently prepared translations and text analyses, as well as through active involvement in the interpretation, discussion and problematization of the reading materials, supplemented by a brief oral presentation on a specific issue. The written work comprises a short written assignment (2–3 pages) and a concluding paper (7–10 pages) on a topic assigned by the instructor, to be prepared after the conclusion of the course.

Regular attendance is obligatory and essential. If more than three class meetings are missed, the overall assessment will be negative.

Prerequisites: This is a course designed for first-semester students of the MA program “Languages and Cultures of South Asia”; there are no special requirements.

Format: After an initial organisational and introductory meeting in the assigned classroom on October 7, the course will be continued as an online course.

Literature

Textual basis and supplementary primary literature

- K.S. Varadacharya (ed.), *Nyāyamañjarī of Jayantabhaṭṭa with Ṭippaṇī – Nyāyasaurabha by the Editor*. Vol. 1. Mysore: Oriental Research Institute, Mysore 1969. (Oriental Research Institute Series 116)
- Nagin J. Shah (ed.), *Cakradhara's Nyāyamañjarīgranthibhaṅga*. Ahmedabad: L.D. Institute of Indology 1972. (L.D. Series 35)
- Gangadhara Shastri Tailanga (ed.), *The Nyāyamañjarī of Jayanta Bhaṭṭa*. Part 1. Benares: E.J. Lazarus 1895. (Vizianagram Sanskrit Series 10)
- Gaurinath Sastri (ed.), *Nyāyamañjarī of Jayanta Bhaṭṭa with the Commentary of 'Granthibhaṅga' by Cakradhara*. Vol. 1. Varanasi: Sampurnanand Sanskrit Vishvavidyalaya 1982. (M.M. Śivakumāraśāstri-Granthamālā 5)
- Suryanarayana Shukla and A. Madhavacharya Adya (eds.), *The Nyāyamañjarī of Jayanta Bhaṭṭa. With Notes by Pt. Sūryanārāyaṇa Śukla*. Part 1. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Series Office 1969. (Kashi Sanskrit Series 106)
- Kishor Nath Jha (ed.), Pt. Anand Jha (Hindi tr.), *Jyantabhaṭṭakṛtā Nyāyamañjarī*. Part 1. Darbhanga: Kameshvar Singh Darbhanga Sanskrit Vishvavidyalaya 2001.

Selected secondary literature

- Janaki Vallabha Bhattacharya, *Nyāyamañjarī: The Compendium of Indian Speculative Logic*. Vol. 1. Delhi etc.: Motilal Banarsidass 1978.
- C.D. Bijalwan, *Indian Theory of Knowledge Based upon Jayanta's Nyāyamañjarī*. New Delhi: Heritage Publishers 1977, pp. 214–217.

- Alessandro Graheli, *History and Transmission of the Nyāyamañjarī: Critical Edition of the Section on the Sphoṭa*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2015, especially pp. 3–68. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch–historische Klasse, Sitzungsberichte 870; Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens 91)
- Alessandro Graheli, “The Choice of the Best Reading in Bhaṭṭa Jayanta’s *Nyāyamañjarī*”. *Rivista degli Studi Orientali*, Nuova Serie 84,1–4 (2011), pp. 107–122.
- Kei Kataoka, “Critical Edition of the Āgamaprāmāṇya Section of Bhaṭṭa Jayanta’s *Nyāyamañjarī*”. *The Memoirs of the Institute of Oriental Culture* 148 (2004), pp. 131–175.
- Yasutaka Muroya, „A Study on the Marginalia in Some *Nyāyamañjarī* Manuscripts: The Reconstruction of a Lost Portion of the *Nyāyamañjarī*granthibhaṅga”. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 52–53 (2009–2010), pp. 213–267 (especially pp. 213–236).
- Karl H. Potter (ed.), *The Tradition of Nyāya-Vaiśeṣika up to Gaṅgeśa*. Delhi etc.: Motilal Banarsidass 1977, pp. 341–343. (Encyclopedia of Indian Philosophy 2)
- Albrecht Wezler, “Zur Proklamation religiös-weltanschaulicher Toleranz bei dem indischen Philosophen Jayantabhaṭṭa.” *Saeculum* 27,4 (1976), pp. 329–347.

Further relevant literature will be assigned and pointed out during the course of the semester. Selected items will be placed on the course reserve shelf in the Library.

142087

Preisendanz, Karin: „*Colloquium on the philosophies and religions of South Asia for advanced students*“

KO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MASK 8a KO a, Diss-SE

Content, objectives and method: After the distribution of the initially relevant materials, two PhD projects, one in its intermediate phase, the other at an advanced stage, and their results will be focused upon, followed by several sessions that will be devoted to an MA project in its early stage. In the course of the meetings, specific aspects of these projects will be discussed in terms of their structure and organization as well as source material and content, and from the theoretical–methodological points of view. This will include the critical reading of selected passages from the relevant Sanskrit literature and the discussion of secondary literature.

- “The Beginning of the Vaiśeṣika(sūtra): A Study of the Traditional Conceptualizations of the Origin of the Vaiśeṣika Tradition and of the Interpretations of the Initial *Sūtra*-s in the *Vaiśeṣikasūtra*”
- “God, Religion and Religious Practice in the *Āgamapariccheda* of the *Nyāyabhūṣaṇa*”
- “The Notion of the Three Kinds of Suffering (*ādhyātmika*, *ādhibhautika*, *ādhidaiivika*) in Classical and Medieval Sanskrit Literature”

The course participants are expected to prepare themselves for the meetings by working through the distributed materials and to actively involve themselves in class by means of focused questions and problematizations, original contributions to the discussion, the presentation of independently prepared translations, brief oral presentations, etc.

Assessment: 50% of the grade are based on class participation in the form of the presentation of translations, text analyses, supplementary research, brief oral presentations, etc., of active involvement in the interpretation of the selected texts, historical analyses, formation of hypotheses, etc., and of contributions to the theoretical–methodological discussions. The remaining 50% are based either on a focused oral presentation involving the analysis of pertinent materials, or on a piece of written work (approximately 15 pages) on one of the topics of the course. The minimum requirement for a positive assessment is the average achievement of 37% of the overall possible points for each component of the assessment.

Regular attendance is obligatory and essential. If more than three class meetings are missed, the overall assessment will be negative.

Prerequisites: As this is a course designed for third-semester students of the MA program “Languages and Cultures of South Asia” as well as for PhD students, successful completion of modules 4 or 5 as well as module 3a of this MA program is required. The completion of both module 4 and module 5 as well as of either module 6a, 6c or 6d is recommended.

Format of teaching: After a first organizational meeting in the assigned classroom, the course will be conducted as an online course as long as this format will be strongly recommended by the University.

Literature

Specific reading materials will be indicated and made available at the beginning of the course, and after the completion of the sessions on the first and second topic, respectively.

Selected generally relevant literature for the first topic:

Editions:

- Vindhyaśvarīprasād Dvivedī (ed.), *The Bhāshya of Prasastapāda: Together with the Nyāyakandaṭī of Śrīdhara*. Benares: E.J. Lazarus, 1895.
- Muni Sri Jambuvijayaji (ed.), *Vaiśeṣikasūtra of Kaṇāda with the Commentary of Candrānanda*. Baroda: Oriental Institute, 1961.
- Anantalal Thakur (ed.), *Bhaṭṭavādīndraracitavaiśeṣikavārtikakṛṣṇabhūpālaracitatisūtrīprakāśajñātakarṭṭkavṛtibhir vilasitaṃ maharṣikaṇādapraṇītaṃ vaiśeṣikadarśanam*. Darbhanga 1985.

Secondary literature

- Johannes Bronkhorst, “God’s Arrival in the Vaiśeṣika System”. *Journal of Indian Philosophy* 24.3 (1996), pp. 281–294.
- George Chemparathy, “Theism and Early Vaiśeṣika System”. In: *Gopinath Kaviraj Felicitation Volume*. Lucknow 1965, pp. 109–125.
- Erich Frauwallner, „Der ursprüngliche Anfang der Vaiśeṣika-Sūtren“. In: *Nachgelassene Werke*. Vol. 1: Aufsätze, Beiträge, Skizzen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1984, pp. 35–41.
- Masaaki Hattori, “Kaṇāda (Ulūka, Kaṇabhakṣa, Kaṇabhuja, Kāśyapa)”. In: K. H. Potter, *The Encyclopedia of Indian Philosophies*. Vol. 2: *The Tradition of Nyāya-Vaiśeṣika up to Gaṅgeśa*. Princeton: Princeton University Press, 1977, pp. 211–220.
- Huan Huan He (何歡歡), 勝論經. 北京: 商務印書館, 2018.
- Jan E. M. Houben, “Liberation and Natural Philosophy in Early Vaiśeṣika: Some Methodological Problems”. *Asian Studies* 48.2 (1994), pp. 711–748.
- E. Kanakura (金倉 円照), インドの自然哲学. 京都: 平楽寺書店, 1971.
- Annette Meuthrath, „Beobachtungen zur Komposition und Redaktionsgeschichte der Vaiśeṣikasūtras 1.1“. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens / Vienna Journal of South Asian Studies* 43 (1999), pp. 109–137.
- Kenichi Miyamoto (宮元啓一), ヴァイシェーシカ・スートラ: 古代インドの分析主義的実在論哲学. 京都: 臨川書店, 2009.
- Masanobu Nozawa, “A Comparative Table of the Vaiśeṣikasūtra”. *Memoirs of Numazu College of Technology* 20 (1985), pp. 75–93.
- Karin Preisendanz, “Vaiśeṣika”. In: Knut A. Jacobsen (ed.), *Brill’s Encyclopedia of Hinduism*. Vol. 3. Leiden: Brill, 2011, pp. 699–718.
- S. Sankaranarayanan, “Vaiśeṣika Catuḥsūtrī: A Historical Perspective”. *Adyar Library Bulletin* 65 (2001), pp. 1–56.
- Walter Slaje (ed.), *Śāstrārambha: Inquiries into the Preamble in Sanskrit*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2008.
- Hakuju Ui, *The Vaiśeṣika Philosophy. According to the Daśapadārtha-śāstra: Chinese text with introduction, translation and notes* (tr. F. W. Thomas). Cambridge 1917.

Selected generally relevant literature for the second topic:

Editions:

- Svami Yogindrananda (ed.), *Nyāyabhūṣaṇa*. Varanasi: Śaḍḍarśana Prakāśana Pratiṣṭhānam, 1968.
- S. Subrahmanya Sastri (ed.), *Nyāyasāraḥ of Bhāsarvajña with the Commentaries Nyāyamuktāvalī of Aparārkadeva and Nyāyakalānidhi of Anandānubhavācārya*. Madras: Government Oriental Manuscripts Library, 1961.
- Secondary literature
- Gopikamohan Bhattacharyya, *Studies in Nyāya-Vaiśeṣika Theism*. Calcutta: Sanskrit College, 1961.
- C. Bulcke, *The Theism of Nyaya-Vaisesika: Its Origin and Early Development*. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1968.
- Rafał Kłeczek, *Authority and Religion in Bhāsarvajña's Nyāyabhūṣaṇa*. Unpublished paper. World Sanskrit Conference, Bangkok, 2015.
- T. K. Narayanan, *Nyāyasāra of Bhāsarvajña: A Critical Study*. New Delhi: Mittal Publications, 1992.
- Gerhard Oberhammer, *Wahrheit und Transzendenz*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1984.
- John Vattanky, S. J., "Aspects of Early Nyāya Theism." *Journal of Indian Philosophy* 6 (1978), 393–404.

Selected generally relevant literature for the third topic:

Editions

- Commentaries on Īśvarakṛṣṇa's *Sāṃkhyakārikā*
- Commentaries on the *Sāṃkhyapravacanasūtra*
- R. Ananthakrishna Sastri (ed.), *Pāśupatasūtra with Pañcārthabhāṣya of Kauṇḍinya*. Trivandrum Sanskrit Series 143. Trivandrum: Oriental Manuscript Library of the University of Travancore, 1940.
- Jadavji Trikamji and Narayan Ram (eds.), *Suśrutasaṃhitā of Suśruta with the Nibandhasaṅgraha Commentary of Śrī Ḍalhaṅācharya*. Jaikrishnadas Ayurveda Series 34. 4th ed. Varanasi – Delhi: Chaukhambha Orientalia 1980.
- Peter Schreiner and Renate Söhnen (eds.), *Sanskrit Indices and Text of the Brahmapurāṇa*. Wiesbaden: Harrassowitz, 1987.
- M.M. Pathak (ed.), *The Critical Edition of the Viṣṇupurāṇam*. Baroda: Oriental Institute 1997–1999.

Secondary literature

- Minoru Hara, "Pāśupata Concept of Duḥkha." In: Minoru Hara, *Pāśupāta Studies*. Ed. Jun Takashima. Vienna: De Nobili Research Library, 2002, pp. 77–87.
- Esther A. Solomon, *The Commentaries of the Sāṃkhya Kārikā – A Study*. Ahmedabad 1974.

142040

Rastelli, Marion: „The tradition of Pāñcarātra in the light of its original sources“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MASK2

This class will present the teachings, rituals and historical development of the Vaiṣṇava tradition of Pāñcarātra on the basis of original historical sources. Text passages from various genres of Sanskrit literature and inscriptions will be presented in translation. These passages will be contextualized and discussed both historically and in terms of content. This should provide a general overview of the teachings, rituals and history of the tradition. Further, it should offer an

insight into various literary genres as well as the terminology and language styles used in them. Methodological questions will also be discussed, as for example, how to deal with compiled texts.

Topics that will be examined include: early evidence of Vaiṣṇavism, Pāñcarātra in the Sanskrit epic Mahābhārata, cosmology and creation theories, religious (temple) rituals, yoga practice, and interactions with other religious traditions.

The lectures will be held online and in English, unless all participants prefer them to be held in German.

Knowledge of Sanskrit will help, but is not taken for granted. Students who do not know Sanskrit are welcome!

Exam: Oral examination at the end of the semester. To pass the exam, 50% of the questions must be answered correctly.

A bibliography and handouts with the text passages to be discussed will be provided online in Moodle.

142023

Schiller, Alexander: „Einführung in das klassische Tibetisch I“

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS

Studienplancodes: BA2b, BA7b

142069

Coura, Gabriele: „Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA2b, BA7b

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift. Anschließend werden die Grundlagen der Phonologie, Morphologie und Syntax (Teil 1) behandelt.

Ziel: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b bzw. 7b (Einführung in das klassische Tibetisch I und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2021 im Sprachaufbaukurs des Moduls 6b bzw. 11b (Einführung in das klassische Tibetisch II) fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser drei Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmer in der Lage sein, klassische tibetische Texte selbständig zu lesen und zu verstehen.

Methode: Auf der Grundlage eigens konzipierter Lehrmaterialien und Übungsaufgaben werden die jeweiligen Themen erlernt und gefestigt. Als begleitendes Lehrbuch wird das Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache von Peter Schwieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009) verwendet.

Die Leistungskontrolle beinhaltet mehrere Teilleistungen: 1.) die kontinuierliche aktive Teilnahme im Unterricht einschließlich der Vor- und Nachbereitung der Übungsaufgaben, 2.) zwei schriftliche Zwischenprüfungen und 3.) eine schriftliche Abschlussprüfung.

Teilnahme: Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist vor positivem Abschluss der Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) erlaubt. Die VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen begleitenden Übung besucht werden.

Tutorium: Den Teilnehmern wird der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen. Der Termin des Tutoriums wird voraussichtlich in der ersten Lehrveranstaltung festgelegt.

Zeugniserwerb: Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage mehrerer Teilleistungen, das sind: 1.) die kontinuierliche aktive Teilnahme im Unterricht einschließlich der Vor- und Nachbereitung der

Übungsaufgaben (40%), 2.) zwei schriftliche Zwischenprüfungen (20%) und 3.) eine schriftliche Abschlussprüfung (40%). Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist die regelmäßige Anwesenheit (erlaubt sind maximal 6 Fehlstunden) im Unterricht.

Beurteilung für die begleitende Übung: Regelmäßige körperliche und geistige Anwesenheit (prüfungsimmanente LV mit Anwesenheitspflicht, maximal drei entschuldigte Abwesenheiten) sowie aktive Mitarbeit (40%), Hausübungen (30%), schriftliche Abschlussprüfung (30%)

Prüfungstoff: tibetische Schrift; Grundlagen der Phonologie, Morphologie und Syntax (Teil 1)

Eine Literaturliste wird in der ersten Unterrichtsstunde ausgeteilt. Diese Literatur steht ab Unterrichtsbeginn im Handapparat der Fachbereichsbibliothek.

142016

Shah, Aftab Husain: „*Decolonization and the South Asian English Novel*“

PS, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA10

Superficially taken, resistance against the colonial cultural imperialism in a colonial language appears like a contradiction in term. But South Asian writers, right from Mulk Raj Anand to Rushdie and Mohsin Hamid, have been doing it as they have used the language of their colonial masters to subvert the colonial narratives and have thus written back to the Empire. Now South Asian English writings, especially Novel, have gained the status of a powerful parallel stream, if not a counter current. From portraying the imprints of damages done by the colonial rule on the life and mind of the South Asian people to their multiple types of resistance against the colonial yoke and the uneasy fusion of mindset and psyche of the colonizer and the colonized: ‘Chutnification of history’ (Rushdie) or The Third Space (Bhabha), new forms of colonialism/neo colonialism and the overall strategies of ‘decolonizing the mind’ from the indigenous people, there are many different stations of this journey. By studying select novels written both in the colonial period and in the post-Partition era as well as by the writers living in South Asia and those from the South Asia Diaspora, the course will explore various contours of decolonization.

Appropriating the word: the language question, politics of re-writing history, Nativism, representations of subalternity, cartographies and re-mapping/postcolonial spatialities, visualization and reversing the colonial gaze, postcolonial environments/ecocriticism and narrativizing decolonization/postcolonial narrative strategies, among others, will be discussed with readings of the texts from the select novels.

The course will help understand how a political struggle against the colonial rule and its remnants took shape and in which ways it has found its reflections in the imagination of South Asian writers writing in English.

SELECT BIBLIOGRAPHY

a: Theoretical Books

- Britain and Decolonisation: The Retreat from Empire in the Post-War World by John Darwin
- Culture and Imperialism by Edward Said
- Decolonial Approaches to Latin American Literatures and Cultures. Edited by Juan G. Ramos & Tara Daly
- Decolonising Heritage in South Asia: The Global, the National and the Transnational. Edited by Himanshu Prabha Ray
- Decolonising the Mind: The Politics of Language in African Literature by wa Thiong’o Ngugi
- Decolonization and the Decolonized by Albert Memmi
- Decolonization Agonistics in Postcolonial Fiction by Chidi Okonkwo
- English Writing and India, 1600–1920 Colonizing Aesthetics by Pramod K. Nayar

- Modern South Asian Literature in English by Paul Brians
- Narratology and Ideology: Negotiating Context, Form, and Theory in Postcolonial Narratives. Edited by Divya Dwivedi, Henrik Skov Nielsen & Richard Walsh
- Political Theories of Decolonization: Postcolonialism and the Problem of Foundations by Margaret Kohn and Keally McBride
- Postcolonial Ecocriticism: Literature, Animals, Environment by Graham Huggan and Helen Tiffin
- Postcolonial Environments: Nature, Culture and the Contemporary Indian Novel in English Upamanyu Pablo Mukherjee
- Postcolonial Studies and the Literary: Theory, Interpretation and the Novel
- Postcolonial Theory: A critical introduction by Leela Gandhi
- 'Post'-9/11 South Asian Diasporic Fiction Uncanny Terror by Pei- chen Liao
- Production of Postcolonial India and Pakistan: Meanings of Partition Interventions: by Ted Svensson
- Remapping the Indian Postcolonial Canon: Remap, Reimagine and Retranslate by Nirmala Menon
- South-Asian Fiction in English: Contemporary Transformations by Alex Tickell
- South Asian Partition Fiction in English: From Khushwant Singh to Amitav Ghosh by Rituparna Roy
- The Cambridge Introduction to Postcolonial Literatures in English by C. L. Innes
- The Extractive Zone: Social Ecologies and Decolonial Perspectives by Macarena Gómez-Barris
- The Location of Culture by Homi K. Bhabha.
- The Postcolonial Critic: Interviews, Strategies, Dialogues by Gayatri Chakravorty Spivak
- The Routledge Companion to Decolonization by Dietmar Rothermund
- The Wretched of the Earth by Frantz Fanon
- Tropologies of Indianness in Anglophone Colonial and Postcolonial South Asian Fiction by Prasad Ramray Bidaye
- White Mythologies: Writing History and the West by Robert Young
- Writing Pakistan: Conversations on Identity, Nationhood and Fiction by Mushtaq Bilal

b: Novels (A Tentative List):

- Adib Khan: Seasonal Adjustments (Bangladesh)
- Amitav Ghosh: The Glass Palace (India)
- Anita Desai: Clear Light of Day (India)
- Aravind Adiga: Amnesty (India)
- Arundhati Roy: The God of Small Things (India)
- Bapsi Sidhwa: Ice-Candy Man by (Pakistan)
- Kamila Shamsie: Kartography (Pakistan)
- Michael Ondaatje: The English Patient (Sri Lanka)
- Michelle de Kretser: Questions of Travel (Sri Lanka)
- Mohsin Hamid: The Reluctant Fundamentalist (Pakistan)
- Mulk Raj Anand. Untouchable (India)
- R.K. Narayan. The Guide (India)
- Salman Rushdie: Midnight's Children (India)

142080

Suchy, Patrick: „Einführung in das klassische Chinesisch: Die buddhistische Eroberung Chinas“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MATB 3b

Siddhārtha Gautama, ein Prinz aus der Familie der Śākya, zog etwa im 5. Jahrhundert v. in Nordindien aus seinem Palast in die Hauslosigkeit, erlangte unter einem Baum das Erwachen, lehrte als der Erwachten (Buddha, fó 佛) das Gesetz (dharma, fǎ 法) und ging schließlich in das *nirvāṇa* ein. Damit begann der Überlieferung nach der Buddhismus, der sich daraufhin weiter in Indien, Asien und schließlich auf der ganzen Welt ausbreitete. Aśvaghōṣa (Mǎmíng 馬鳴), ein indischer Dichter, sammelte im zweiten Jahrhundert die Erzählungen über das Leben dieses Siddhārtha Gautama und erschuf daraus in wunderschönen Sanskritversen die Biografie *Buddhacarita* (Das Leben des Buddha). Das Sanskrit zu diesem Text ist heute nur mehr teilweise erhalten, es gibt aber vollständige Übersetzungen in das Tibetische und Chinesische, wobei sich im chinesischen Kanon noch zwei weitere ganz ähnliche Texte befinden.

In dieser Lehrveranstaltung lesen wir Textstücke aus dem chinesischen buddhistischen Kanon über die wichtigsten Stationen aus dem Leben des Buddha. Unser Ausgangspunkt ist die chinesischen Übersetzung von Aśvaghōṣas *Buddhacarita*, darüber hinaus werden wir aber noch viele andere Quellen heranziehen.

Ziele: Die Lehrveranstaltung kann dabei sowohl als eine Einführung in diese Sprache als auch als eine erweiternde Textlektüre zur Vertiefung besucht werden.

Methode: Gemeinsame Textlektüre.

Benotung: Die Benotung basiert auf Anwesenheit, Mitarbeit und vier kurzen Hausaufgaben. Für diejenigen ohne/mit wenig sprachlichen Vorkenntnissen sind die Aufgaben entsprechend angepasst.

Voraussetzungen: Grundsätzlich keine. Da die Lehrveranstaltung primär Lektüre und keine Einführung in die Schriftzeichen darstellt, ist es für Neueinsteiger aber hilfreich, sich nebenbei selbstständig mit den Schriftzeichen vertraut zu machen. Entsprechendes Material wird zur Verfügung gestellt.

142065

Tampel, Konchok: „Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA16d UE a

Tibetan Grammar, mainly the usage of punctuation, verbs, adverbs, nouns, and adjectives. The medium of instruction will be modern Tibetan (English only when necessary). The goal will be to achieve skill in writing and speaking Tibetan. There will be a written test at the end of the semester.

142073

Tampel, Konchok: „Lektüre moderner tibetischer Texte“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA16d UE b

With the goal of learning to read and understand classical Tibetan, a straightforward classical texts will be studied word by word, using modern Tibetan (with explanation in English when necessary) as the medium of instruction, thereby building vocabularies, both classical and modern, and

improving skill of reading , which is key for comprehending complex Tibetan texts. There will be an oral\reading test at the end of the semester.

142102

Tautscher, Gabriele: „Lokalkulturen in Nepal und die Auswirkungen des globalen Wandels: Fallstudien aus drei Regionen“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA15b UE a

Inhalt und Methodik: Die fortschreitenden Veränderungen lokaler Kulturen durch die Globalisierung werden in allen Regionen Nepals immer sichtbarer. Jetzt während der Corona Pandemie zeigen sich viele negative Auswirkungen.

Die Übung bringt eine Einführung in Theorien der Kultur- und Sozialanthropologie zur Globalisierung in bezug zu den kulturellen und sozialen Veränderungen, und einen Einblick in transkulturelle Forschung.

Anhand regionaler Fallbeispiele in unterschiedlichen Regionen Nepals werden in Gruppenarbeit einige Themenbereiche zu den Veränderungen lokaler Gesellschaften und Kulturen in den letzten Jahrzehnten erarbeitet:

Im urbanen Zentrum Kathmandu: Urbanisierung, Architektur und Wohnen, Organisation des öffentlichen Raums.

In der hohen Himalaya Region Mustang: Grenzregion zu Tibet/China, Abwanderung, Nationalpark und Tourismus .

Im Mittelgebirge Distrikt Kavre Palanchowk: Veränderungen in der Landwirtschaft und Arbeitsmigration .

Ziel:

Das Ziel der LV ist Veränderungen durch die Globalisierung in ihrem spezifischen Kontext zu erarbeiten. Wie erkenne ich die wesentlichen Themenbereiche? Was lernen wir von den neuen aufkommenden (transkulturellen) Trends? Wie verändern sich lokale Werte, die Wirtschaftsformen, die Architektur und der Lebensstil? Was sind die Zukunftsvisionen?

Leistungskontrolle, Beurteilungsmaßstab:

- regelmäßige Teilnahme (prüfungsimmanente LV mit Anwesenheitspflicht)
- aktive Mitarbeit
- mehrere Kurzreferate (5 min.)
- Anwesenheit, Mitarbeit: 40%
- Kurzreferate: 30%
- Hausarbeit: 30%

Literatur wird noch bekannt gegeben.

142012

Triखा, Himal: „Einführung in die Indologie“

VO, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA1 A, EC2-1

Die Vorlesung stellt das Fach der vormodernen Südasienskunde mit seinen Inhalten, seiner Methodologie und seinen spezifischen Fragestellungen vor. Dabei werden wichtige Epochen der vor-modernen Geschichte Südasiens und ihre charakteristischen geistesgeschichtlichen

Entwicklungen überblicksartig behandelt. Dies bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Sprachen, Religionen und Philosophien des vormodernen Südasien. Einschlägige Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel werden vorgestellt.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne besondere Vorkenntnisse. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Inhalte, Methoden und Fragestellungen der vormodernen Südasienkunde. Darüber hinaus macht die Vorlesung soweit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, sodass die erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studiums auch selbständig erweitert und vertieft werden können.

Abhaltungsformat der Vorlesung: Die einzelnen Sitzungen werden entweder als reguläre Vor-Ort-Lehre, als hybride Lehre oder als rein digitale Lehre abgehalten (siehe zu diesen Formaten <https://ctl.univie.ac.at/lehre-im-wintersemester/lv-modelle>). Dies hängt von der Anzahl der registrierten Studierenden und deren Bedürfnissen sowie der weiteren Entwicklung der Corona-Krise ab. Das Abhaltungsformat für die einzelnen Sitzungen wird über den uspace Auftritt zur Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Registrierte Studierende erhalten die Information per Email. Sollten Sie eine rein digitale Teilnahme bevorzugen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Lehrveranstaltungsleiter auf.

Moodle: Unabhängig vom Abhaltungsformat einzelner Sitzungen, werden große Teile des vorgetragenen Stoffes, die daraus resultierenden Prüfungsfragen, Arbeitsunterlagen und Literaturangaben auf dem Moodle Auftritt zur Lehrveranstaltung laufend digital zur Verfügung gestellt werden.

Tutorium: Im Tutorium von Frau Schiwa Aliabadi-Pongratz werden Aspekte des in der Vorlesung vorgetragenen Stoffs ausführlicher veranschaulicht. Der Besuch des Tutoriums wird wärmstens empfohlen.

Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung erforderlich. Die Prüfung beinhaltet eine Auswahl von Fragen, die im Verlauf der Vorlesung explizit gestellt und behandelt werden. Dabei handelt es sich um kurze Detailfragen (z.B. „In welchen Zeitraum wird das Todesjahr Buddhas datiert?“), mittlere Wissensfragen („Zählen Sie die großen geographischen Regionen Südasiens auf“) und offene, ausführlicher zu diskutierende Fragen („Geben Sie einen Überblick über Epochen der Geschichte Südasiens“).

Während der Prüfung können die Fragen auch auf Englisch beantwortet werden.

Ausgewählte Prüfungsfragen werden im Tutorium behandelt und wiederholt.

Den Fragen werden unterschiedliche Punkte zugewiesen. Um die Prüfung zu bestehen, müssen mindestens 50% der möglichen Gesamtpunkte erreicht werden.

Literatur:

Eine gute Einführung in die meisten behandelten Themen bietet:

- Upinder Singh: *A History of Ancient and Early Medieval India* 2009.

Weitere Literatur:

- Asko Parpola, *The Roots of Hinduism. The Early Aryans and the Indus Civilization* 2015.
- Madhav Deshpande (ed.). *Aryan and non-Aryan in India* 1979.
- Laurie Patton and Edwin Bryant, eds. *The Indo-Aryan Controversy: Evidence and Inference in Indian History* 2005.
- Hermann Kulke, Dietmar Rothermund. *Geschichte Indiens : von der Induskultur bis heute* 2006.
- Romila Thapar. *A history of India*. Harmondsworth: Penguin.
- 6. Jan Houben (Hrsg.), *Ideology and status of Sanskrit : contributions to the history of the Sanskrit language* 1996.
- Sheldon Pollock, *The language of the gods in the world of men : Sanskrit, cultur, and power in premodern India* 2006

- Johannes Bronkhorst, *Greater Magadha : studies in the culture of early India* 2007.
- Erich Frauwallner, *Indische Philosophie*. Aus: *Die Philosophie im XX. Jahrhundert*, Stuttgart: Klett 1959.
- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie. 1. Die Philosophie des Veda und des Epos. Der Buddha und der Jina. Das Sāṅkhya und das klassische Yoga-System* 1953.
- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie. 2. Die naturphilosophischen Schulen und das Vaiśeṣika-System. Das System der Jaina. Der Materialismus* 1956.
- S. W. Jamison and M. Witzel, 'Vedic Hinduism' (1992). (Online verfügbar).

Siehe den Moodle Auftritt der Lehrveranstaltung für weitere Literatur.

Für die Lehrveranstaltung ist ein Handapparat in der Fachbibliothek für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde eingerichtet.

142105

Trikha, Himal: „*The Sāṅkhya and Yoga paths to liberation as reflected in Jaina Sanskrit literature*“

UE, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: MASK3a UE b, MATB3b UE c

The practices known today under the name of yoga go back in part to a Sanskrit work by Patañjali, which he wrote around 400 CE, incorporating and reworking early sources (see Maas 2020). In Patañjali's classical yoga, these practices serve to realize a certain path of liberation, which essentially aims at separating the physical and spiritual realities. The underlying conception of a human being is based on the ontological assumptions of an older philosophical tradition of South Asia, the Sāṅkhya.

The positions of Sāṅkhya and Yoga were discussed, criticized and partly integrated by other philosophical traditions of South Asia. This course is dedicated to the discussion of the Sāṅkhya and Yoga paths to liberation in Jaina Sanskrit literature from the time between 500 and 1100 CE. Excerpts from Sanskrit texts will be read and translated in the original, the conceptual background of these text passages examined on the basis of secondary literature, and methods of philological-historical research will be applied in the comparison of similar text passages. Students have the opportunity to test and deepen their knowledge and skills in this areas and to form their own opinion on the early reception of some of the ideas of yoga, which are so popular today.

The individual working steps are as follows:

- (1) Translation of a text passage in which the Jaina Vidyānandin (10th century) discusses "eight ancillaries of yoga" (yogasya ... aṣṭāṅgāni) and comparison of this discussion with that of the Pātañjalayogaśāstra. (Possible short presentations by students: presentation of the eight limbs using a modern source; presentation of the role of the eight ancillaries in the historical context of the Pātañjalayogaśāstra.)
- (2) Comparison of the Jaina text with a presentation of the eight ancillaries in a text passage from the Nyāyabhūṣaṇa, which has a high degree of literal correspondence with the Jaina passage. (Possible short presentations: Yoga and Sāṅkhya philosophemes in early Nyāya; or in Śivaitic traditions.)
- (3) Translation of another text passage in a Jaina work that refers to ontological and cosmological ideas of Sāṅkhya.
- (4) Comparison of the text passage from the Jaina work with the corresponding passages in two fundamental works of Sāṅkhya, namely, the Sāṅkhyakārikā and the Yuktidīpikā.
- (5) Comparison of the text passage from the Jaina work with corresponding passages in the Pātañjalayogaśāstra.
- (6) Further discussion of the contents of Sāṅkhya and Yoga philosophemes in works of the Jaina authors Devānandin, Samantabhadra, Akalaṅka, Vidyānandin and Prabhācandra.

Prerequisites:

- Regular participation: prerequisite for a positive assessment
- Regular preparation of the translation of the selected text passages: 40%
- Two short presentations of 10 minutes each: 15%.
- Seminar paper: Independent translation and interpretation of selected text sections: 45%.

Literature:

- Borgland, J., *Examination into the True Teaching*. Wiesbaden 2020.
- Maas, Ph., 2020: *Pātañjalayogaśāstra*. Brill's Encyclopedia of Hinduism Online.
- *Vidyānandī-kṛta-Satyaśāsanaparīkṣā*. sampādaka: Gokulchandra Jain. Calcutta 1964.
Vācaspatimiśra-viracita-Tattvavaiśārādī-Vijñānabhikṣu-kṛta-Yogavārtikavibhūṣita-Vyāsaśāstra-sametam. Nārāyaṇamiśreṇa sampāditam. Vārāṇasī 1971.

Further literature will be announced during the course and will be, in part, also provided on Moodle. In the library for South Asian, Tibetan and Buddhist Studies a handset of books for the course is available.

240029

Verstappen, Sanderien: „Ethnographic Media Practice“

SE (wird als UE angerechnet), 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: IMAK3a UE b

Students are introduced to a variety of ethnographic media practices through shorter and longer assignments in an active way. Individual assignments are combined with collaborative work to enhance exchange of skills and ideas, and to spark unexpected outcomes. Students are introduced to the following media practices that have been used in anthropological and ethnographic research: sound recording, photography/film, drawing, and elicitation.

After completing this course, students will:

- know how different media practices (film/photography, sound recording, and drawing) have been used in ethnographic research in the past and present.
- have gained experience with some of these practice-based approaches themselves through a small-scale research project, and feel challenged to implement ethnographic media practices in future research.
- have learned to reflect critically on questions of ethics, power, and collaboration in the research process, in particular on the politics of consent and collaboration.

Course set-up: Classes are set up to create a work space in a creative and collaborative atmosphere. During theoretical introduction seminars, students learn how anthropologists have employed different kinds of media as tools of research and presentation, through focused discussions of literature and existing media examples (e.g. a film, to be studied before the class). During workshops, students participate in hands-on media work (e.g. drawing or sound recording), after which they conduct a fieldwork assignment to implement what they have learnt. In student-oriented discussion seminars, students present their assignments in the classroom and engage in peer-to-peer discussion about their experiences and challenges, while the lecturer links student experiences back to core discussions in the (sub)discipline of visual and multimodal anthropology.

Research assignments: During this course, students develop their research skills through hands-on practical assignments. To enhance peer-to-peer learning, students will be divided in small groups (of 3) to work on a shared setting and topic. Advanced Ma students working on an empirical research project for their Master thesis can use the assignments to enhance (or prepare for) their ongoing individual research, if their supervisor agrees. Further information about the assignments will be provided in a hand-out.

Vienna Visual Anthropology Lab: We work with tools that are available in the library of the Vienna Visual Anthropology Lab: a camera with tripod/microphone, specialized sound recording devices, and specialized editing software. You are encouraged to use the Lab's materials to gain experience with different techniques and equipment besides the ones you are already familiar with. The Lab's coordinator, Viktoria Paar, is available to help you with technical support (video.ksa@univie.ac.at). More info: <https://vval.univie.ac.at/laba0421/>.

Study materials: literature and media examples. Students are expected to read literature and to study a media example (e.g. film) in advance of each class. While a scene from the film might occasionally be shown in class to refresh memory, students are expected to come prepared to engage in discussions about the film and literature. Some films are only 15 minutes, others are full feature length plan ahead.

Ethics: Research ethics will be a part of the class discussion. Before we start: if you consider publishing or exhibiting your outputs beyond the classroom, make sure you talk about this beforehand with the interlocutors and discuss possible consequences. Do not publish without permission.

Overview of assessment

- Observation (with the camera, microphone, or pencil)
- Elicitation interview
- Multimodal presentation
- Final paper
- Overall participation

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab

A = 1 (Very Good): 87 - 100%

B = 2 (Good): 75 - 86,99%

C = 3 (Satisfactory): 63 - 74,99%

D = 4 (Enough): 50 - 62,99%

F = 5 (Not Enough): 00 - 49,99%

Prüfungstoff: Readings, multimedia examples, and the students' own research projects. Links will be made available on Moodle.

142099

Viehbeck, Markus: „Tibetische Manuskripte: Materielle, soziale und textuelle Perspektiven“

PS, 2 SSt., 5 ECTS

Studienplancodes: BA10

Dass Manuskripte eine wichtige Funktion als Träger von Texten erfüllen ist selbstverständlich. Aber wie und von wem werden diese Manuskripte hergestellt? Und warum werden manche Manuskripte, oft mit beträchtlichem finanziellen Aufwand, als hochwertige kunsthandwerkliche Objekte gefertigt? Wie werden solche Manuskripte gebraucht, welche Rolle spielen sie in der Lebenswelt ihrer Produzenten?

Wie diese Fragen verdeutlichen sind Manuskripte wichtige und aussagekräftige Zeugnisse für eine Vielzahl kultureller Praktiken. In diesem einführenden Proseminar erschließen wir uns einen umfassenden Blick auf die tibetische Manuskripttradition in dem wir überblicksartig deren materielle, soziale sowie textuelle Aspekte erkunden. Dazu werden wir einerseits theoretisch-fokussierte Sekundärliteratur gemeinsam diskutieren; zum anderen werden die Studierenden angeleitet, eine von ihnen gewählte Perspektive zu vertiefen und diese in der Arbeit mit einem konkreten Manuskript zu einem kleinen Forschungsprojekt auszuarbeiten.

Interessierte Studierende werden gebeten sich möglichst frühzeitig und unter Angabe der von ihnen favorisierten Hauptinteressen (Materialität/Sozialer Gebrauch/Texte) sowie ihrer Tibetischkenntnisse per Email anzumelden: markus.viehbeck@univie.ac.at

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, kleinere mündliche und schriftliche Beiträge während des Kurses sowie eine kleine Hausarbeit am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Bereitschaft zur Mitarbeit; Tibetischkenntnisse sind mit dem Lehrveranstaltungsleiter abzuklären.

Literatur wird auf Moodle bereitgestellt, ebenso in einem entsprechenden Handapparat in der Fachbereichsbibliothek.